Leipziger Amtsblatt

21. Februar 2015 | Nummer 4 | 25. Jahrgang

Appetit auf mehr

Grassi gibt Ausblick aufs kommende Jahr und neue Ausstellungen

Seite 2

Tropische Blüten

Botanischer Garten lädt vom 28. Februar bis 8. März zur Orchideenschau

Seite 3

Teilhabe ermöglichen

Leipzig möchte Leben für Menschen mit Behinderung verbessern

Seite 6

Aktiv werden und sich selbst helfen

„Selbsthilfe bewegt!“– dieses Motto vereint zum Selbsthilfetag 2015 am 14. März von 9.30 bis 15 Uhr drei Veranstaltungen auf dem Campus Jahnallee 59. Menschen mit chronischen Erkrankungen, mit Behinderungen und in Lebenskrisen finden hier eine Vielzahl von Angeboten. Selbsthilfegruppen und -vereine liefern Informationen, bieten Unterstützung und Hilfe. Außerdem wird Bewegung großgeschrieben – von Aquajogging über Rollstuhlbasketball bis Zumba können Besucher alles ausprobieren. Ausgetragen wird auch der 8. „Cup of Pearl“, ein Fußballturnier mit Teams suchtkranker Menschen. Zudem organisieren Gesundheitssportvereine ein Sportkarussell für alle, die Anregungen brauchen, um aktiv zu werden. Weitere Auskünfte (Anmeldungen) gibt es im Gesundheitsamt bei Ina Klass, Tel. 1 23 67 55 oder unter www.leipzig.de / selbsthilfe. ■

Trödel oder Kostbarkeit?

Wert eines Kunstobjektes: Experten geben im Museum kostenfrei Auskunft. Foto: Grassi/Museum für Kunsthandwerk

Lohnt es, die Flöte aufarbeiten zu lassen? Ist das Porzellanservice kostbar oder lediglich schöne Erinnerung? Welchen Wert ihre Kunstgegenstände haben, können Leipzigerinnen und Leipziger am 3. März im Museum für Angewandte Kunst erfragen. Von 16 bis 18 Uhr veranstaltet die Sammlung im Grassi „Trödel oder Kostbarkeit?“, die erste kostenfreie Kunstberatung in diesem Jahr. Wissenschaftler des Museums und renommierte Kunsthändler begutachten hier die mitgebrachten privaten Kunstgegenstände, Instrumente und andere Familienschätze und können Auskunft über Alter, Herkunft, Material und Verarbeitung geben. Die Beratung findet in der Bibliothek des Museums direkt am Haupteingang des Grassi statt, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. ■

„Courage zeigen“ geht ins 17. Jahr

Junge Bands können wieder Courage zeigen. Das 17. Jugendfestival „Leipzig. Courage zeigen.“ will viele talentierte Nachwuchskünstler animieren, wieder für Toleranz und gegen Gewalt und Rassismus musikalisch in den Ring zu steigen. Wer in einer Band spielt, in einem Chor singt, in einer Percussions-Gruppe trommelt und ein 30-minütiges Programm anbieten kann, ist herzlich eingeladen, sich beim Verein „Leipzig. Courage zeigen.“ e. V. zu bewerben. Der Musikstil kann frei gewählt werden, die jungen Künstler müssen jedoch aus Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen kommen und mindestens 27 Jahre alt sein. Wer rassistische oder nationalsozialistische Musik oder Texte produziert, wird ausgeschlossen. Alle Details unter www.leipzig-courage-zeigen.de. ■

Stadtbibliothek auf Wachstumskurs

Besucherzahlen überschreiten Millionengrenze / Standorte werden saniert und ausgebaut / Online-Angebote verstärkt

Die Leipziger Städtischen Bibliotheken sind Millionäre – zwar nicht an Euro, aber an Besuchern. Im letzten Jahr fanden fast 1,1 Millionen Besucher den Weg in die Stadtbibliothek, die Stadtteilbibliotheken oder die Fahrbibliothek. Auch die Entleihungszahlen stiegen weiter an. 4 694 758 Medien nahmen die Besucher mit, fast 200 000 mehr als 2013.

Kinder sind die wichtigsten Kunden: Für die junge Lesergeneration will die Stadtbibliothek jetzt noch mehr tun und die Kinder- und Jugendbibliothek ausbauen. Fotos: Mahmoud Dabdoub

Die Bibliotheken punkten auch mit einer erneut steigenden Zahl der virtuellen Besuche: Fast 300 000 Visits mehr als im Vorjahr und damit insgesamt fast drei Millionen wurden gezählt. „Mit diesen hohen Besucherzahlen gehören die Leipziger Städtischen Bibliotheken zu den am meisten frequentierten öffentlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt“, freut sich Kulturbürgermeister Michael Faber. Mit über 1 500 Veranstaltungen begrüßten die Leipziger Städtischen Bibliotheken mehr als 38 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch zu Lesungen, Vorträgen, Schulungen oder Kursen, Präsentationen, Diskussionen oder Ausstellungseröffnungen.

Leipzig wächst, die Bibliotheken wollen mitwachsen. „Besonders der Leipziger Osten und Westen wachsen, darauf sollten auch die Bibliotheken mit dem Ausbau ihres Angebotes in diesen Stadtteilen reagieren“, erläutert Michael Faber. Nach wie vor ist deshalb eine größere Stadtteilbibliothek im Leipziger Osten ebenso wie das Bildungszentrum Grünau im Allee-Center im Gespräch. Erhöhten Bedarf gibt es aber auch in anderen Stadtteilen. Die Bibliothek Gohlis ist seit 2. Februar täglich eine Stunde länger, bis 19 Uhr, geöffnet. Auch die Verlängerung der Öffnungszeiten weiterer Standorte wird noch in diesem Jahr angestrebt. Machbar ist das durch den Einsatz der RFID-Bibliothekstechnik, die den Bibliothekarinnen mehr Zeit für Beratung und Betreuung lässt. Ebenso ist die Sanierung der Bibliothek Plagwitz ab Ende 2015 vorgesehen, die als attraktiver Aufenthaltsort gestaltet werden soll, so Bibliothekschefin Susanne Metz. Im Erdgeschoss der Stadtbibliothek ist der Ausbau der Kinderbibliothek geplant. „Wir sind überrascht vom Erfolg der Kinderbibliothek, die sich immer mehr zur Familienbibliothek entwickelt. Hier ist immer viel los, deshalb soll unser junges Publikum mehr Raum bekommen“, freut sich Metz. Bereits jetzt nach den Winterferien startet ein neues Online-Angebot für Schüler der 1. bis 7. Klassen. Mit der Lernplattform Scoyo können sie über 4 000 Lerngeschichten und mehr als 10 000 Übungen und Tests nutzen. Das 1 000-jährige Jubiläum der Stadt feiern die Leipziger Städtischen Bibliotheken selbstverständlich mit: Zur Buchmesse wird im Oberlichtsaal der Leipziger Promenadenring in einem 60 Meter langen Panoramabild in Zusammenarbeit mit dem Lehmstedt-Verlag präsentiert. Ab April ist die Ausstellung „Leipzig wird groß ...“ im Ausstellungsfoyer der Stadtbibliothek zu sehen, die von der IHK gefördert wird. ■

stadtbibliothek.leipzig.de

Leipzigs schönste Facetten

100 Wettbewerbsfotos ab 2. März in der Stadtbibliothek

Johannapark in Infrarot: Mit diesem Foto konnte sich Ronny Ecke unter die Preisträger des Fotowettbewerbs „LEIPZIG ... augenKLICKmal!“ mischen. Der Jury war diese Aufnahme Platz zwei wert. Foto: Ronny Ecke

100 Fotos zeigen Leipzig so, wie man es selten sieht oder gar nicht kennt: in außergewöhnlicher Perspektive, beispielsweise vom Dach, im künstlichen Winterkleid oder auch im nächtlichen Glanz der Lichter. Es sind Aufnahmen, die der Fotowettbewerb „Leipzig ... augenKlickmal!“ vom 5. August bis 30. November 2014 hervorgebracht hat. Die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM) hatte den Wettbewerb zum sechsten Mal ausgelobt und 227 Hobby- und Profifotografen gewonnen, die über 900 Aufnahmen beigesteuert haben. Vom 1. bis 5. Dezember hatte das Publikum die Chance, per Voting seine Favoriten zu wählen. Hier stimmten 18 773 Leipziger und Gäste ab. Danach entschied die 20-köpfige Fachjury – Journalisten, Fotografen, Verleger und Leipzig-Kenner – über die zehn Siegerbilder und die Top-100-Fotos. Diese schönsten Motive versammelt nun ab 2. März eine Ausstellung in der Leipziger Stadtbibliothek. Eile ist nicht geboten, denn die faszinierenden Bilder hängen bis zum 31. Dezember im Veranstaltungsraum im Erdgeschoss der Bibliothek und sind eintrittsfrei zugänglich.

Doch schon am 20. März geht es in die neue Runde: Dann gibt LTM den Startschuss für die siebte Auflage des Wettstreits unter dem Motto „1 000 Jahre Leipzig“. Details und Siegerfotos unter:

http://leipzig.mybestfoto.com

Frauen, Flucht und Frieden

Politischer Diskurs anlässlich des Frauentages im Neuen Rathaus

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Während in Deutschland in diesem Zusammenhang die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch die Gleichbehandlung von Gehältern diskutiert wird oder der Umgang mit häuslicher Gewalt wieder stärker in den Fokus gerät, kämpfen Frauen gerade in Libyen, Syrien, in der Ukraine oder anderen Teilen der Welt ums nackte Überleben. Krieg, Flucht und Vertreibung hinterlassen Spuren, von denen sie und ihre Familien sich schwer oder gar nicht erholen.

„Deshalb stellen wir unsere diesjährige Frauentagsveranstaltung am 3. März im Neuen Rathaus unter das Motto ‚Frauen, Flucht, Frieden‘“, sagt Genka Lapön, Leiterin des städtischen Referates für Gleichstellung von Frau und Mann. „In gemeinsamer Diskussion wollen wir herausarbeiten, wie lokale Gleichstellungspolitik in einer globalisierten Welt aussehen muss, um besonders Frauen, die aus Krisengebieten kommen oder dahin zurückgehen, mehr Hilfe, Unterstützung und Halt zu geben“, so Lapön. Wenn große Wirtschaftsunternehmen global agierten, müsse es auch möglich werden, Frauenpolitik über den lokalen Tellerrand hinaus zu betreiben.

Drei Fachfrauen sind zur Gemeinschaftsveranstaltung von Stadt und Gewerkschaftsbund eingeladen, ihre politischen Standpunkte vorzutragen und Anregungen für die Umsetzung in Leipzig zu geben. Impulse setzt Ines Kuche, Bezirksgeschäftsführerin der „Ver.di Leipzig-Nordsachsen“, die zu „Frauen(-beschäftigung)“ sprechen wird. „Frauen und Flucht“ macht Sonja Brogiato, Sprecherin des Leipziger Flüchtlingsrates, zum Thema, und Angelica Avila, Sozialreferentin im Referat Ausländischer Studierender (RAS) der Uni Leipzig, setzt ihren Schwerpunkt u. a. auf die Probleme der Frauen, die beispielsweise nach einem Studium die „Friedenszone“ wieder in Richtung unsichere Heimat verlassen.

Leipzigerinnen und Leipziger, die Interesse am Thema haben und mitdiskutieren möchten, sind am 3. März von 17 bis 18.30 Uhr herzlich in das Neue Rathaus (Festsaal) eingeladen. ■

Studieren in der „Friedenszone“: Wie man Frauen unterstützen kann, die nach dem Studium in Krisengebiete zurückkehren müssen, ist eines der Themen zur Frauentagsveranstaltung am 3. März im Neuen Rathaus. Foto: RAS

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Februar an folgende Jubilare: Elfriede Fieber (11.2.), Magdalene Stein (11.2.) und Ilse Wilhelm (11.2.) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Jubeltag ließen sich Hildegard Müller (12.2.) und Emma Gerlich (19.2.) gratulieren. Gertrud Köhler (8.2.) und Ilse Gößner (15.2.) begingen ihren 102. Ehrentag, Hedwig Wällnitz (13.2.) den 103. Auf 106 Lebensjahre kann Wilhelm Schumann (8.2.) zurückblicken. ■

Kleine Werke – große Namen

Bildermuseum widmet Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg zum 80. eine Ausstellung

Das Museum der bildenden Künste würdigt den 80. Geburtstag von Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg (* 17. Februar 1935) mit der Ausstellung „Kleine Werke – große Namen“. Diese zeigt bis zum 17. Mai kostbare Handzeichnungen aus der „Maximilian Speck von Sternburg Stiftung“. Zu sehen ist eine Auswahl von 40 Blättern, die größtenteils noch nie ausgestellt wurden und unerforscht sind. Die Zeitspanne reicht von der Renaissance bis zur Romantik, Zeichnungen der Rembrandt-Schule und der Deutsch-Römer bilden die Schwerpunkte.

Johann Christian Reinhart (1761–1847): Felsenhöhle mit Jägern, 1786. Repro: Maximilian Speck von Sternburg Stiftung

Der Kaufmann Freiherr Maximilian Speck von Sternburg (1776–1856) war nicht nur ein passionierter Sammler von Gemälden, sondern auch von Zeichnungen, Druckgrafiken und Kunstliteratur. Es ist der Verdienst seines Ururenkels Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg, dass seine Sammlungen – 202 Gemälde, 127 Zeichnungen, 192 Druckgrafiken – seit 1996 auf Dauer der Stadt Leipzig zur Verfügung stehen. ■

HISTORISCHES AUS 1000 JAHREN LEIPZIG

Es werde Licht!

Was Leipzig Bürgermeister Romanus zu verdanken hat

„Wahrhaftig, du hast Recht! Mein Leipzig lob ich mir, es ist ein Klein-Paris und bildet seine Leute“ ruft der Student Frosch in Goethes „Faust“ den Zechkumpanen in Auerbachs Keller zu.

Kupferstich „Francisco Conrado Romano“ von David Hoyer (um 1730). Repro: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Johann Wolfgang von Goethe zog dafür eine allgemein gebräuchliche Redensart der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts heran, denn viele deutsche Fürstenhöfe und auch Städte strebten danach, die französische Hauptstadt mit ihrer Architektur und ihrem Lebensstil zu adaptieren.

Wichtige Voraussetzung dafür war die Existenz einer Straßenbeleuchtung, die es in der Metropole an der Seine bereits seit 1667 gab. In Deutschland blieb es da noch vergleichsweise dunkel. Nachtschwärmer mussten eigene Laternen mitnehmen oder einen Nachtwächter bemühen. Am Christtag des Jahres 1701 war es endlich in Leipzig so weit. Aus über 700 mit Rübenöl betriebenen Laternen erstrahlte Licht (zuvor nur in Berlin).

Finanziert wurde die erinnerungswürdige Straßenbeleuchtung aus dem landesherrlichen Torgroschenanteil auf Betreiben des Bürgermeisters Romanus.

Franz Conrad Romanus, 1671 in Leipzig geboren, entstammte einer alteingesessenen Juristenfamilie. Seine Wahl zum Bürgermeister 1701 setzte er mit Unterstützung des sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. (dem „Starken“) durch. Die von Geburt an Dresden-skeptischen Leipziger sahen in dem neuen Mann an Leipzigs Stadtspitze zunächst nichts Gutes. Doch Romanus erwarb sich schnell den Ruf eines wahren Bürgervaters. Neben der Stadtbeleuchtung sorgte er für den Bau einer Kanalisation und organisierte den Sänftenverkehr. Mit Letzterem folgte Leipzig dem Beispiel anderer „vornehmer Städte“ (erneut Paris) wie es in der 1703 erlassenen „Sänftenverordnung“ heißt. Zudem nahm er die Ratsherren durch die Erhöhung ihrer Besoldung für sich ein.

Romanus entfaltete eine ungemeine Pracht beim Bau seines eher an Dresden erinnernden Stadtpalais‘, dem Romanushaus. Bei der Finanzierung der enormen Kosten in Höhe von 150 000 Talern, die dem Wert von 1,5 Tonnen Gold entsprachen, soll der Günstling des sächsischen Kurfürsten in die Stadtkasse gegriffen und Stadtschuldscheine gefälscht haben. Romanus wurde am 16. Januar 1705 verhaftet und ein Jahr später auf dem Königstein im Elbsandsteingebirge inhaftiert. Dort verstarb er nach 40-jähriger Festungshaft. ■

Autor: Tobias Kobe

Auf einen Blick

Benefiz-Auktion

Unter den Hammer kommen am 28. Februar Gemälde, Zeichnungen und Grafiken der Leipziger Schule und internationaler Künstler. Zugunsten des 600-jährigen Jubiläums der Universitätsmedizin versteigert sie das Leipziger Buch- und Kunstantiquariat Ulbricht ab 16 Uhr im Hörsaal des Instituts für Anatomie, Liebigstraße 13. ■

Stadtmodell

Am 3. März um 17 Uhr können sich die Leipziger noch einmal über den Fortschritt der Restaurierungs- und Modernisierungsarbeiten am historischen Stadtmodell im Alten Rathaus informieren. Das Stadtgeschichtliche Museum lädt ein, Fragen zu stellen und der Restauratorin über die Schulter zu schauen. Eintritt frei. ■

Museen im Kleinen

Museen im Miniformat, sogenannte Museobilboxen, haben Schüler der Karl-Liebknecht-Grundschule mit Unterstützung des Bach-Museums und des Museums der bildenden Künste geschaffen. Sie haben gemalt, gezeichnet und Selbstporträts gestaltet. Zu sehen sind die Werke vom 3. März bis zum 19. April in der Kabinettausstellung „Ich bin ich und du bist du – mal was dazu!“ im Bach-Museum, Thomaskirchhof 15 / 16. ■

Ehrung für Krolow

Die Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik ehrt am 5. März um 19.30 Uhr im Literaturhaus Leipzig, Gerichtsweg 28, Karl Krolow, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Unter seiner Schirmherrschaft wurde 1992 die Lyrikgesellschaft in Tübingen gegründet und wechselte Ende 1996 nach Leipzig. ■

Grassi macht Appetit

Museum präsentiert neue Ausstellungen und Sammlungsstücke

Noch mehr Art déco im Grassimuseum: Die acht Leuchten im Treppenaufgang werden ab Sommer wieder im historischen Art déco-Glanz erstrahlen. Doch nicht nur über neue Lichtquellen kann sich Museumsdirektorin Dr. Eva Maria Hoyer freuen, auch interessante Ausstellungen sind in Arbeit und neue Stücke für die Sammlung sind angekommen.

Krönender Abschluss der Rekonstruktion des Grassimuseums: Stolz präsentieren Dr. Eva Maria Hoyer und Dr. Harald Langenfeld, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig, die erste von acht zu restaurierenden Treppenaufsatzleuchten. Foto: Grassimuseum

Schon ab dem 6. März können die Besucher ihren „… ungeheuren Appetit nach Frühstück und nach Leben“ im Grassi stillen – zumindest was die Tischkultur am Morgen betrifft. Bei rund 300 Exponaten trifft barockes Porzellan auf die sachlich-funktionale Kaffeemaschine aus Jenaer Glas, der Brotkorb aus französischer Fayence auf den modernen Toaster und die italienische Espressomaschine.

Etwas beeilen müssen sich die Interessenten, die sich noch bis zum 12. April an den „Vornehmsten Tischlerarbeiten aus Leipzig“ erfreuen wollen. Ein großer Teil der rund 80 Werke des Leipziger Tischlermeisters Friedrich Gottlob Hoffmann sind in Privatbesitz und waren noch nie öffentlich zu sehen. Neben kunstvoll verzierten Schreibsekretären mit Geheimfächern und integrierten Arbeitsstühlen sind auch originelle Wasch- und Toilettentische mit Nachtstuhl und Bidet sowie multifunktionale Tische zu entdecken.

Doch das Museum lebt nicht nur von Sonderausstellungen. Die Frage ist: „Wie hält man die Dauerausstellungen frisch?“, meint Museumsdirektorin Hoyer. Ein Beitrag dazu ist ab 2. April zu sehen. „2.5.0. – object is meditation and poetry …“ heißt das Ausstellungsprojekt gemeinsam mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Die Dauerausstellung wird in diesem Rahmen zum Ort der angewandten und der bildenden Künste. Kuratorische Eingriffe und pointierte Arbeiten der HGB-Künstler verknüpfen beide Künste.

66 000 Besucher kamen 2014 ins Haus, aber „Besucherzahlen sind nicht alles“, möchte Eva Maria Hoyer vermitteln. „Die Arbeit, die in der Stille stattfindet, wie die Bestandspflege oder die Sammlungserschließung, ist genauso wichtig.“ Und die kann sich sehen lassen: Trotz fehlender regulärer Ankaufsmittel erfreut sich das Museum in den letzten Jahren durchweg hoher Zuwachsraten für die Sammlungen. 972 neue Objekte mit einem Bilanzwert von rund 1,5 Millionen Euro fanden 2014 ihren Weg in das Haus. Zum überwiegenden Teil waren es Schenkungen und Spenden, doch auch Fördermittel in Höhe von 275 000 Euro trugen dazu bei. ■

Funktional und schick: Wie Picknickkoffer, Teeservice und Eierbecher zur morgendlichen Tischkultur beitragen, verrät eine Frühstücksausstellung ab 6. März im Grassimuseum. Fotos: Ch. Sandig

Grassimesse

Für die diesjährige Grassimesse, internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Design, können sich Künstler, Designer, Kunsthandwerker und Studenten aus allen Bereichen noch bis zum 3. Mai bewerben.

www.grassimesse.de

Schauspiel nimmt Zuschauer mit auf Odyssee durch Mega-Stadt

Eine fast apokalyptische Vision vom Leben in den sogenannten Mega-Städten bietet das Schauspiel mit seiner Uraufführung des Stücks „Report“ von Ulrike Syha. Über dem Moloch einer sich ständig verändernden Mega-City schwebt V. S. Khan wie ein Gott. Niemand hat ihn je gesehen, alle haben von ihm gehört. Ben Martin, der sich selbst als Archäologe bezeichnet, vollführt auf dem Weg zu ihm eine regelrechte Odyssee durch das Innenleben dieser Stadt. Obwohl er nichts weiter im Sinn hat, als sich aus allem herauszuhalten, gerät er immer tiefer in die Verstrickungen, die hinter den Fassaden lauern. Doch es sind nicht allein die Handlungsfäden, die mitunter so kriminalistisch wie labyrinthisch ins Leere zu laufen scheinen oder sich zu verstricken drohen. Selbst die Figuren hinterlassen beim Zuschauer Eindrücke von Inkonsistenzen. Die Premiere beginnt am 28. Februar um 20 Uhr in der Diskothek, Bosestraße / Ecke Dittrichring. ■

Buchmessechor sucht Mitstreiter

Die Glashalle des neuen Messegeländes verwandelt sich am 14. März in einen Konzertsaal. Dann präsentiert der erste Buchmessechor ausgewählte Werke der israelischen Musikliteratur.

Chormusikfans können sich ab sofort bewerben. Gesucht werden je 40 Sänger in den Stimmgruppen Sopran, Alt, Tenor und Bass. Erste Chorerfahrungen sind wünschenswert. Die Sänger erhalten vorab Noten und Midis zum Üben sowie eine Freikarte für die Leipziger Buchmesse. Der Chor selbst trifft am 14. März das erste Mal zusammen. Von 16 bis 17 Uhr findet eine kurze Probe im Congress Center Leipzig statt. Um 17.45 Uhr entführt er die Besucher dann in die israelische Musiklandschaft. Infos und Bewerbung unter:

www.leipziger-buchmesse.de/Besucher/Themenwelten/Musik

Und ewig lockt das Buch

Leipziger Buchmesse präsentiert vom 12. bis 15. März wieder zahlreiche Neuerscheinungen

Frühlingszeit ist Bücherzeit – zumindest in Leipzig. Hier heißt es alljährlich im März: Bühne frei für große Literatur. In diesem Jahr lockt die Leipziger Buchmesse vom 12. bis 15. März mit mehr als 2 000 Ausstellern, über 3 000 Mitwirkenden sowie 3 200 Veranstaltungen an 410 Leseorten beim Lesefest „Leipzig liest“.

„Die diesjährige Buchmesse wird vor allem eine politische“, blickt Messedirektor Oliver Zille voraus. Das sei hauptsächlich dem Schwerpunktthema „1965 bis 2015. Deutschland – Israel“ geschuldet. Dazu kommen zahlreiche Autoren aus Israel und Deutschland zu Lesungen, Diskussionen und Lesepartys in Leipzig zusammen. Schon am ersten Messetag zeigen Autoren in der „Langen Nacht der israelischen Literatur“ im Schauspiel die unterschiedlichen Facetten des deutsch-israelischen Verhältnisses und reflektieren in ihrer Literatur Vergangenheit, Gegenwart und Gedanken für die Zukunft.

Lockt vor allem junges Publikum an: Die Manga-Comic-Convention ist zum zweiten Mal auf der Buchmesse vertreten. Foto: Leipziger Messe GmbH / Tom Schulze

Doch auch abseits des Messeschwerpunktes werden Leseratten auf ihre Kosten kommen. „Ich wünsche mir, dass die Besucher mit leuchtenden Augen über die Messe und zu den zahlreichen Veranstaltungen gehen, dass eine Atmosphäre der Begeisterung herrscht und die Menschen viele neue Dinge entdecken“, hofft Buchmessedirektor Zille auf eine weitere erfolgreiche Messe. Dazu wird auch wieder die Manga-Comic-Convention beitragen, die im vergangenen Jahr ihre erfolgreiche Premiere feierte. Hier kann vor allem das junge Publikum sich in Workshops selbst ausprobieren und seinen Helden ganz nah kommen. Zeichner der Peanuts, Schlümpfe oder von Star Wars werden live vor Ort sein. Außerdem werden verschiedene Ausstellungen gezeigt – passend zum Messeschwerpunkt auch eine israelische Comicausstellung.

Neu in diesem Jahr ist das Forum „Die Unabhängigen“, das für freie Verlage und deren Autoren wirbt. Dazu gibt es 44 Veranstaltungen mit 37 Verlagen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. ■

www.leipziger-buchmesse.de

Tragödie um fremde Kulturen: Premiere von „Madama Butterfly“

Seine Ehe ist für ihn nur ein exotisches Liebesabenteuer: Marineleutnant Pinkerton. Foto: Kirsten Nijhof

Die Puccini-Oper „Madama Butterfly“ feiert am 14. März um 19 Uhr ihre Premiere an der Oper Leipzig. In dieser Liebes- und Leidensgeschichte einer jungen Japanerin hat Giacomo Puccini ein fatales Bild vom unangemessenen Umgang mit fremden Kulturen gezeichnet. Die junge Geisha Cio-Cio-San ist mit dem amerikanischen Marineleutnant Pinkerton verheiratet worden. Was ihr als hoffnungsvoller Lebensentwurf erscheint, ist für Pinkerton ein exotisches Liebesabenteuer. Das eklatante Missverständnis führt zur Katastrophe. ■

Zahl der Woche

3 536,91

3 536,91 Euro hat das Kinder- und Jugendkulturzentrum „O.S.K.A.R.“ am 10. Februar an die „Elternhilfe für krebskranke Kinder e. V.“ übergeben. Diese stolze Summe übertraf alle bisherigen „O.S.K.A.R.“-Spenden, die während einer Benefizgala des Kulturzentrums eingespielt wurden. Bereits im Dezember veranstalteten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit Gästen aus Leipziger Sportvereinen und Chören die Gala, die auch im 17. Jahr unter Schirmherrschaft von Sebastian Krumbiegel stand. Außerdem organisierte „O.S.K.A.R.“ einen Benefizbasar, der das Spendensäckel für krebskranke Kinder ebenso füllen half.

Information und Beratung zu Klima und Umwelt

Das Umweltinformationszentrum (UiZ) im Technischen Rathaus, Prager Straße 118-136, Haus A.II, bietet in den kommenden zwei Wochen mehrere Veranstaltungen für umweltbewusste Leipziger an.

So geht es am 24. Februar in der Zeit von 17 bis 18 Uhr um energieeffizientes Sanieren und Bauen. Ein Fachmann vom Verein für ökologisches Bauen Leipzig e. V. berät kostenfrei zu umweltgerechten Bau- und Dämmstoffen, regenerativen Energien, Solaranlagen oder Energiesparkonzepten.

Ebenfalls am 24. Februar ist der Bürgerdienst LE im UiZ zu Gast. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr können Interessenten ihr Fahrrad kostenfrei registrieren lassen.

Kostenlose Beratung zur Gefahr und Bekämpfung von Luftschadstoffen und Schimmelpilzen in Wohnungen gibt es am 3. März zwischen 15 und 17 Uhr durch Fachleute vom Umweltinstitut Leipzig e. V.

Die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels auf globaler und regionaler Ebene sowie Entwicklungsprognosen für Leipzig stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung, die vom 25. Februar bis 30. April im Foyer des Technischen Rathauses, Prager Straße 118-136, zu sehen ist. ■

www.leipzig.de/uiz

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Bebauungsplan für Wohngebiet wird ausgelegt

Der Entwurf des Bebauungsplans „Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße / Diekaustraße“ wird im Rahmen des beschleunigten Verfahrens öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung werden gesondert bekannt gegeben. Das rund 1,4 Hektar große Gebiet befindet sich im Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain nördlich der Fortunabadstraße zwischen Dieskaustraße und Seumestraße. Der Eigentümer möchte an diesem Standort circa 17 frei stehende Einfamilienhäuser mit maximal zwei Vollgeschossen und entsprechenden Nebenanlagen errichten. Im Bebauungsplan geht es u. a. um die verkehrliche Erschließung der Grundstücke, die Möglichkeit zum Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Fortunabad und um die Sicherung des vorhandenen Gehölzbestandes.

Letzter Winkel: Ausstellung zeigt Entwürfe

Für den letzten zu gestaltenden Museumswinkel am Museum der bildenden Künste, das sogenannte Bernsteincarré gegenüber dem Romanushaus, werden ab 27. Februar die Ergebnisse eines Wettbewerbes ausgestellt.

Um geeignete Fassadenentwürfe zu finden, veranstaltete die OFB Projektentwicklung GmbH, eine Tochtergesellschaft der Landesbank Hessen-Thüringen und Eigentümerin des Grundstückes, in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt Leipzig einen studentischen Wettbewerb. Die Schwerpunkte der semesterbegleitenden Entwürfe der HTWK Leipzig und der Bauhaus Universität Weimar liegen auf einer für das Stadtgebiet typischen Fassadengliederung, einer attraktiven Belichtungssituation der Mietflächen und einer angemessenen Parzellierung.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes werden nach der Jurysitzung ab 27. Februar im Ausstellungsbereich im 5. Obergeschoss des Neuen Rathauses zu sehen sein. ■

Tropisches Blütenparadies

Botanischer Garten der Universität lädt vom 28. Februar bis 8. März zur Orchideenschau

Orchideen so weit das Auge reicht. Die Gewächshäuser des Botanischen Gartens verwandeln sich vom 28. Februar bis zum 8. März in ein tropisches Orchideenparadies, in dem von 10 bis 18 Uhr Tausende dieser Exoten entdeckt und bestaunt werden können. Vor allem außergewöhnliche Züchtungen und Hybriden, die nicht in jedem Baumarkt zu finden sind, werden in Szene gesetzt. Seit Ende der 70er-Jahre schon lockt der Botanische Garten im Februar in seinen kleinen Indoor-Regenwald, um das winterliche Einheitsgrau mit dieser Farbenpracht zu durchbrechen. Die Leipzgier nehmen das gerne an: Etwa 5 000 bis 6 000 Liebhaber kommen jährlich in die Schau, die 2015 unter dem Motto „Von den Tropen auf die Fensterbank“ steht. Aber nicht nur die Vielfalt der Gewächse, auch ihre Lebensbedingungen, ihre Züchtung im Labor und wie damit ganz praktisch Artenschutz betrieben werden kann, zeigt die Schau, die für 5 Euro / erm. 4 Euro besucht werden kann. ■

Farbenfroher Blütenzauber: Fachgärtner des Botanischen Gartens legen die Orchideenschau traditionell zum Winterende in den Gewächshäusern an. Fotos: Botanischer Garten/V. Heinz/W.Schmidt

Infoveranstaltung zum Umbau der Könneritzstraße

Die Umgestaltung der Könneritzstraße zwischen Oeser- und Holbeinstraße ist Thema einer Infoveranstaltung am 23. Februar, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Neuen Rathauses (Raum 258). Im Mittelpunkt steht die finale Planung des für 2015 und 2016 vorgesehenen Bauvorhabens. Vorgestellt werden unter anderem die Verkehrsführung während der Bauzeit, Bauabschnitte und Bautermine sowie Kontakte und Ansprechpartner der Bauherren vor Ort. Alle interessierten Leipziger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und auszutauschen. Für Fragen zur Verfügung stehen unter anderem Michael Jana (amt. Amtsleiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes), Uwe Albrecht (Projektkoordinator Albrechtplan), Mathias Wiemann (Bereichsleiter Netze der KWL) sowie Dirk Sikora (Geschäftsbereichsleiter Investitionen der LVB).

Bereits jetzt schon einsehbar sind die Lagepläne zum Umbau. Auf www.leipzig.de/koe sind u. a. die neue Fußgängerampel in Höhe der Holbeinstraße und die geplante Mittelinsel im großflächigen Einmündungsbereich zur Holbeinstraße dargestellt. Die Mittelinsel wird nun direkt an den südlichen Gehweg angebunden, um die Sicherheit für Fußgänger und die Aufenthaltsqualität entlang der Straße noch einmal zu verbessern. Im Einmündungsbereich der Brockhausstraße muss statt zwei Straßen künftig nur noch eine überquert werden. Die dort bestehende Platzfläche wird ebenfalls mit dem südlichen Gehweg verbunden und kann so neu genutzt werden. Beide neu geschaffenen Plätze erreicht die Feuerwehr von der Könneritzstraße aus, die entsprechenden Zufahrten werden durch Poller gesichert. Die Parkplatzbilanz schneidet mit drei zusätzlichen Stellflächen überdies etwas besser ab als die Vorplanungslösung. ■

Schnellschachmeister made in Leipzig

Kaum Bedenkzeit: Schnellschach erfordert hohe Konzentration. Foto: Schachverband Sachsen

Spitzenspieler des Schnellschachs werden am 3. und 4. Oktober in Leipzig aufeinandertreffen. Anfang Februar hat die Stadt den Zuschlag für die Austragung der 41. Deutschen Schnellschach-Einzelmeisterschaft erhalten. Die Vergabe der Meisterschaften passt nach Leipzig: Hier wurde 1877 der Deutsche Schachbund gegründet, fand 1960 die Schacholympiade statt und 1990 der Wiedervereinigungskongress. 2015 feiert die Stadt außerdem 25 Jahre Schachverband Sachsen. ■

Zoo Leipzig in Umweltallianz aufgenommen – Bis 2020 will er klimaneutral agieren

Der Zoo Leipzig ist ab sofort Mitglied der Umweltallianz Sachsen. Das ist ein freiwilliges Bündnis zwischen der sächsischen Staatsregierung und der sächsischen Wirtschaft, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die regionale Wirtschaft zu stärken und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. So will der Zoo bis zum Jahr 2020 klimaneutral agieren. Erste Maßnahmen dafür umfassen den Austausch konventioneller Leuchtmittel gegen LED-Lampen, die vollständige Umstellung auf Ökostrom sowie die Flexibilisierung der Klimasteuerung in Gondwanaland durch eine dynamische Heiz- und Lüftungsregelung, die aktuelle Wetterumstände berücksichtigt und ausgleicht. ■

Gemeinsame Vermarktungsoffensive für das Leipziger Neuseenland

Das Standortmarketing für das Leipziger Neuseenland wird weiter verstärkt. Auf Initiative der Regionalen Planungsstelle Leipzig und der Invest Region Leipzig GmbH wurden zwei Marketinginstrumente neu bearbeitet. So wurde im Rahmen des 7. Seenkongresses am 12. Februar nicht nur der neue „Gewässerkatalog Mitteldeutschland 2015-2017“ präsentiert. Auch ein neuer Internetauftritt für Investoren wurde vorgestellt – „ein wichtiges Instrument, potenziellen Investoren die Vielfalt der Region Leipzig zu präsentieren“, freut sich Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Invest Region Leipzig. ■

www.investoren-neuseenland.de

Junge Leichtathleten messen bei Sportfest in der Arena ihre Kräfte

Junge Sportler, die zeigen, was in ihnen steckt – das erleben die Zuschauer des Mitgas Schüler-Hallensportfestes in der Arena Leipzig. Bei der 13. Ausgabe des Sportevents wird am 28. Februar eine Rekordteilnehmerzahl von etwa 1 200 Athleten aus nahezu allen Bundesländern erwartet. Sie nutzen die Gelegenheit, ihr Talent zu zeigen und sich im sportlichen Wettstreit zu messen. Und in der Arena Leipzig finden sie dafür beste Voraussetzungen, ist sie doch noch immer die modernste Leichtathletikhalle in Deutschland. „Auch 2015, im Jahr des 1 000-jährigen Jubiläums der Stadt Leipzig, bin ich sehr gern wieder Schirmherr einer Veranstaltung, die nicht nur fest im Leipziger Sportkalender etabliert ist, sondern insbesondere auch bundesweit an Bedeutung gewonnen hat und Aufmerksamkeit erzeugt“, sagt Sportbürgermeister Heiko Rosenthal. Veranstalter des Sportfestes ist die Sportgemeinschaft Motor Gohlis-Nord Leipzig e.V., Titelsponsor die Mitgas Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH. ■

Schneller, höher, weiter: Das ist die Devise beim Schüler-Hallensportfest. Foto: Mitgas

Weihnachtsbeleuchtung imitiert Sternenhimmel

Stadt Leipzig wird für Lichtkonzept mit dem Preis der Initiative „Ab in die Mitte!“ geehrt

Ein Sternenhimmel mit gold- und silberfarben spiegelnden Kugeln hat Leipzig den Sonderpreis der Initiative „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ gebracht. Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau nahm Lob und Preis(geld) für das Lichtkonzept am 19. Februar entgegen.

Leipzigs Weihnachtsmarkt ist mit seinen zwei Millionen Besuchern pro Jahr ein Höhepunkt für die Stadt. Für den Innenstadtbereich wurde in den vergangenen Jahren ein neues Konzept erarbeitet, das ab diesem Jahr schrittweise umgesetzt werden soll.

Grundidee ist der sogenannte „Sternenhimmel“: Spiegelnde Kugeln und LED-Lichtpunkte überspannen auf mehreren Ebenen die Innenstadtstraßen, akzentuieren die Eingänge zur City und weisen so den Weg zum Weihnachtsmarkt. Die Wettbewerbsjury schätzte dieses Konzept als zukunftsweisend ein und vergab den mit 5 000 Euro dotierten Sonderpreis an Leipzig. Karl-Heinz König von der MK Illumination Handels GmbH überreichte ihn stellvertretend für die Initiative „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“.

Sternenhimmel in den Straßen: Spiegelnde Kugeln und LED-Lichtpunkte sollen künftig den Weg zum Weihnachtsmarkt weisen. Entwurf: Joachim Blank/Foto: Stadt Leipzig/Punctum Bertram Kober

Das Motto des alljährlich stattfindenden Wettbewerbs lautete diesmal „Einkaufserlebnis Innenstadt“. Der erste Preis ging an Annaberg-Buchholz, an Werdau und Zittau wurde jeweils ein zweiter Preis vergeben, Freiberg erhielt den dritten Preis, und Anerkennungspreise gab es für Kamenz, Meißen und Schwarzenberg. Insgesamt beteiligten sich 22 Kommunen. Leipzig hatte bereits 2010 einen Erfolg erzielt – Platz 2 mit dem Beitrag „Leipziger Passagen und Höfe: Integrieren und Barrieren beseitigen“.

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ entstand 1999 als Public Private Partnership und startete 2004 in Sachsen. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Attraktivität der Innenstädte in Deutschland zu erhöhen. Zu den Hauptsponsoren gehören auch die drei Sächsischen Industrie- und Handelskammern. ■

Tickets für Renntage 2015 erhältlich

Vier Renntage avisiert die Scheibenholz GmbH für das Galopppjahr 2015 auf der Leipziger Galopprennbahn. Den Auftakt macht traditionell der Aufgalopp am 1. Mai. Der Renntag der Sächsichen Wirtschaft folgt am 7. Juni. Den Familien-Renntag wird es am 23. August geben und das große Saisonfinale ist für den 17. Oktober vorgesehen. Ab sofort können Tickets für alle Termine im Vorverkauf erworben werden. Die Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen oder über www.scheibenholz.com erhältlich. ■

Attraktive Sommerjobs in Leipzigs Freibädern

Dort arbeiten, wo andere ihre Freizeit verbringen, dafür wirbt die Sportbäder Leipzig GmbH. Das Tochterunternehmen der Kommunalen Wasserwerke Leipzig GmbH sucht für die neue Freibadesaison engagiertes Personal. Zur Verstärkung der Teams werden Rettungsschwimmer, Kassenmitarbeiter und Anlagenpfleger gebraucht.

„Wir freuen uns auf Bewerber, die im Zeitraum April bis September in den Freibädern mitarbeiten wollen. Bewerber sollten je nach Aufgabenlage einige Voraussetzungen mitbringen – also gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten, handwerklich begabt sein oder einen ‚grünen Daumen‘ besitzen“, erklärt der Leiter Bäderbetrieb, Martin Gräfe. Gefordert werde insbesondere Verantwortungsbewusstsein und der Blick auf das Wesentliche. „Unsere Mitarbeiter in den Freibädern tragen zu einem gelungenen Freibadaufenthalt für die Gäste wesentlich mit bei – sie sorgen für den Betrieb und die Aufsicht, erkennen und entschärfen Gefahrensituationen, sind auch Kummerkasten, Schlichter oder Gärtner. Wer sich um eine Stelle bewirbt, sollte sich dessen bewusst sein“, betont Gräfe. Bewerber als Rettungsschwimmer sollten mindestens das Rettungsschwimmerzeugnis in Silber vorweisen können.

Alle Details und Ansprechpartner zu den angebotenen Stellen finden sich unter

www.wasser-leipzig.de/karriere

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

CDU

Michael Weickert

Stadtrat

Brennpunkt Schule

Die dank der erfreulichen Geburtenentwicklung weiter steigenden Schülerzahlen stellen uns auch in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen im Schulbauprogramm, gerade auch bei Grundschulen. Der planerische Vorlauf für dieses Bauprogramm muss stets gewährleistet sein. Dieser ist auch wichtig, um auf neue Förderprogramme zügig reagieren zu können. Die CDU-Fraktion hat daher beantragt, die Planungsmittel für Neubau und Sanierung von Grundschulen im Doppelhaushalt 2015/16 aufzustocken. Ein besonderes Problem ist dabei der Schulstandort der 31. Grundschule in Probstheida. Die als Übergangslösung akzeptable Containerbauweise darf sich nicht zu einem Dauerzustand verfestigen. Zudem gibt es hier bereits ein ausreichend großes Baugrundstück. Eine Besonderheit der aktuellen Haushaltsdebatte sind die vielen Bürgereinwände zum Haushalt, die sich mit baulichen Mängeln an Grundschulen befassen. Im Rahmen des Stadtelternrates haben hier engagierte Eltern faktisch die Arbeit der Stadtverwaltung übernommen und eine Bestandsaufnahme vorgelegt, die für uns plausibel ist. Wir erwarten nunmehr einen ernsthaften Umgang der Verwaltung mit diesem Engagement und Lösungen zur schrittweisen Verbesserung der baulichen Situation an diesen Schulen. ■

Alternative für Deutschland

Tobias Keller

Fraktionsvorsitzender

Verkehrsplanung gegen Wirtschaft?

Die AfD-Fraktion hatte zu Beginn der Januar-Ratsversammlung die Absetzung der Vorlage Stadtentwicklungsplan-Verkehr von der Tagesordnung beantragt – sozusagen als erste Amtshandlung! Aus gutem Grund, denn diese war mit der Leipziger Wirtschaft nicht ausreichend abgestimmt. Einmal gesetzte Rahmenbedingungen für die städtische Verkehrsplanung der kommenden zehn Jahre berühren nun mal die wirtschaftlichen Perspektiven des Mittelstandes und sind somit von strategischem Interesse für das gesamte wirtschaftliche und soziale Fortkommen Leipzigs und seiner Bürger. Es ging unserer Fraktion darum, diese Planung ohne Zeitdruck nächstens fachgerecht zu überarbeiten mit der Maßgabe, durch effiziente Einbeziehung der Leipziger Wirtschaftsverbände auf den Boden kommunaler Realpolitik zurückzukehren. Wir werden in der Februar-Ratsversammlung nochmals um Vernunft bitten. Es darf nicht sein, dass Tempo 30 auf Hauptstraßen, Verknappung von Parkplätzen und Einbahnstraßenlabyrinthe sowie restriktive Ampelschaltungen das Leben in dieser Stadt erschweren. Man kann hierbei den Individualverkehr nicht vom Wirtschaftsverkehr trennen. Verkehrsbevormundungen (Modal split) sind nicht sinnvoll in einer wachsenden Stadt wie Leipzig. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Skadi Jennicke

Stadträtin

Ein Schutzschirm für Vereine

Vereine, Initiativen und Verbände sind das Rückgrat der Stadtgesellschaft. Leipzig hat ein starkes bürgerschaftliches Rückgrat – doch der facettenreichen Vereinslandschaft droht akute Atemnot. Die Ursachen sind vielfältig. Die Vorstände der Vereine verbringen viel Zeit damit, Geld zu besorgen, um Mieten und Sachkosten bezahlen zu können, Geschäftsführertätigkeiten müssen zunehmend ehrenamtlich wahrgenommen werden, die lokale Wirtschaft ist nur in Einzelfällen in der Lage, nennenswerte Summen für die Vereinsarbeit bereitzustellen, die Veränderungen der Arbeitswelt machen die Suche nach Nachwuchs für die Vorstände zum Glücksspiel. Konzeptionellen Innovationen, die notwendig sind, fehlt so der gesunde Nährboden. Die Linke macht seit 2011 auf diese Entwicklung aufmerksam. Anlass war der damals beginnende Rückgang der Arbeitsmarktförderinstrumente. In Leipzig waren diese seit Beginn der neunziger Jahre fester Bestandteil der Vereinslandschaft. Seit letztem Jahr wirkt der Abbau massiv. Der bereits stattfindende Umbruchprozess muss gestaltet werden. Die Linke sieht dabei auch die Stadtverwaltung in der Verantwortung. Deshalb fordern wir ein städtisches Gesamtkonzept für die Vereinsarbeit, eine koordinierende Stabsstelle im Rathaus sowie mehr Hilfe zur Selbsthilfe. ■

SPD

Ute Köhler-Siegel

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Mehr Geld für Schulen

Für die Erneuerung von Fenstern und Toiletten in Schulen und Kitas sowie die Erweiterung von Speiseräumen in Schulen will die SPD-Fraktion im Doppelhaushalt 2015/16 insgesamt rund 13 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung stellen. Die gesundheitliche Fürsorge für unsere Kinder ist dabei unser Hauptanliegen. Unhygienische Toiletten, zugeschraubte Fenster und zu kleine Speiseräume müssen endlich der Vergangenheit angehören.

Mit unseren Anträgen haben wir die Verwaltung beauftragt, eine Prioritätenliste zu erstellen, Synergien zu nutzen und alle Schularten, Stadtbezirke und sonstigen Befindlichkeiten zu beachten. Wir geben den Rahmen vor, lassen aber noch Handlungsspielraum. Natürlich müssen wir, wenn die Höhe der Mittel feststeht, von der Verwaltung erfahren, wie viele und welche Schulen bedacht werden. Uns ist auch klar, dass nicht jede Schule und jede Kita sofort saniert werden kann. Daher ist das Sanierungsprogramm langfristig fortzuführen. Wir stehen dafür, dass für uns grundlegende Dinge wie Fenster, Toiletten und Speiseräume an allen Schulen in Ordnung gebracht werden, damit die Bestandsgebäude, die in den letzten Jahren sträflich vernachlässigt wurden, in diesen Bereichen endlich eine Erneuerung erfahren. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Anett Ludwig

Stadträtin

Dicke Luft in Leipzig

Seit März 2011 hat Leipzig eine Umweltzone. Sie soll als Teil des Luftreinhalteplans zur Verbesserung der Luftqualität und zum Gesundheitsschutz der Leipziger beitragen. Dennoch ist die hohe Konzentration an Stickstoffoxid und Feinstaub nach wie vor hoch in Leipzig. An mehr als 45 Tagen im Jahr 2014 wurde vor allem der Feinstaub-Tagesgrenzwert der EU an der Messstation Lützner Straße überschritten. Die WHO-Empfehlung für den Tagesgrenzwert liegt sogar bei weniger als drei Überschreitungen. Leipzig ist damit die Stadt mit der zweithöchsten Feinstaubbelastung in Deutschland. Ihr droht ein EU-Vertragsverletzungsverfahren. Wir Grünen sehen daher keinen Anlass zur Entwarnung. Es gibt immer noch viel zu tun, um die Feinstaubbelastung und damit die Gesundheitsbeeinträchtigung in Leipzig zu senken. Der Luftreinhalteplan ist bisher nur unzureichend umgesetzt worden. Wir fordern mit unserem Änderungsantrag zum Haushalt der Stadt, 1 000 Bäume pro Jahr zu pflanzen. Es sind aber auch auf europäischer und Bundesebene schärfere Maßnahmen zur Senkung der Schadstoffe von Autos, Kraftwerken, Industrieanlagen und Heizöfen notwendig. Es müssen daher auch ambitioniert andere Maßnahmen im Sinne der Luftreinhaltung (Lärmaktionsplan, Stadtentwicklungsplan Verkehr, Energie- und Klimaschutzprogramm, Stärkung des Umweltverbundes) umgesetzt werden. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Bodenbelagsarbeiten

www.parkettboden-aufarbeiten.de

Orthopädie-Schuhtechnik

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/2 31 30 13
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Ankauf Gold & Silber

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig
Zentrum-Ost, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig
www.av-leipzig.de
NEU: Ankauf von versilbertem Besteck!

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon:
0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Jetzt kostenfreie Broschüre bestellen:

Geflügelküche für Genießer

Gerichte mit Geflügelfleisch erfreuen sich großer Beliebtheit. Denn sie sind unkompliziert zubereitet, variantenreich und lecker, gleichzeitig aber auch ideal für ernährungsbewusste Genießer.

Noch mehr Abwechslung auf den Teller bringt das Rezeptheft „Geflügelküche für Genießer“: Von Suppen und Salaten über Grill-, Pfannen- und Ofengerichte bis hin zu Pasta mit Hähnchen, Pute und Ente kennt die Vielfalt an Zubereitungsmöglichkeiten keine Grenzen.

Ob Schmoren, Plattieren, Marinieren, Panieren oder das Herstellen von Geflügelhack – bei jedem Rezept wird direkt erklärt, wie es geht. So gelingen „Hähnchenspieße mit frischer Gremolata“, „Hähnchenschnitzel mit Mandelpanade“ oder „Putenrouladen mit Kräuterfrischkäsefüllung“ garantiert.

Und wer wissen möchte, was Geflügelfleisch im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung so wertvoll macht, wie sich Hähnchen, Pute, Ente und Gans unterscheiden und worauf es beim Geflügeleinkauf sowie der Zubereitung von frischem Geflügel zu achten gilt, der findet in der Broschüre „Geflügelküche für Genießer“ die passenden Antworten auf diese und viele weitere Fragen.

Tipp: Auch Appetit auf Geflügel?

Fordern Sie kostenfrei die 56-seitige Broschüre „Geflügelküche für Genießer“ an und lassen Sie sich von zahlreichen Rezeptideen inspirieren. Schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrer Anschrift und der gewünschten Anzahl an

info@deutsches-gefluegel.de

NEU: ERDNUSSLOCKEN TOSKANA STYLE

Die neue Special Edition bietet mediterranen Flips-Genuss

Intensiver Erdnussgeschmack, angenehm würzig und knusprig – so schmecken die beliebten original ErdnußLocken Classic von Lorenz. Für eine ganz neue Geschmackswelt sorgt ab sofort die neue Special Edition dieser Marke: **ErdnußLocken Toskana Style**.

Verfeinert mit einer leckeren Würzung, die nach Tomaten und italienischen Kräutern schmeckt, bringen ErdnußLocken Toskana Style mediterranes Flair in die heimischen Snack-Schalen. Genau das richtige für alle Flips-Fans, die nach Abwechslung suchen!

Toskana-Feeling für Zuhause

Natürlich schmeckt die neue Special Edition ErdnußLocken Toskana Style so lecker intensiv wie der Klassiker.

Hergestellt aus frisch gemahlenen Erdnüssen, werden sie zudem mit echtem Olivenöl verfeinert. Hinzu kommt eine fruchtig-frische Note von sonnengereiften Tomaten, kombiniert mit einer aromatischen Mischung aus Basilikum, Oregano und Rosmarin, die ErdnußLocken-Genießer direkt ins sonnige Italien entführt. Eben Toskana-Feeling für Zuhause!

Der neue mediterrane Knabber-Spaß ErdnußLocken Toskana Style begeistert alle, die den Sommer nicht erwarten können.

Über 50 Jahre Tradition

Bereits seit über 50 Jahren überzeugen ErdnußLocken mit dem ganz speziellen Flips-Gefühl.

Denn nur das Original von Lorenz Snack-World ist besonders knusprig im Biss und dennoch zartschmelzend im Mund.

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, bis zu 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Bauvorhaben: malermäßige Instandsetzung Fenster 4 x (2 x Süd, Reudnitz, Stötteritz)

Art und Umfang der Leistungen: malermäßige äußere Instandsetzung Holzfenster in den Wohnungen und -haustüren; Wohnanlagen stehen unter Denkmalschutz

Stötteritz
Schönbachstr. 19 – 23, 25 – 29, 28 – 34, 36 – 38a, Holzhäuser Str. 32: ges. 86 Wohnungen mit 660 Fenstern in den Wohnungen, 14 Hauseingangstüren, 43 Treppenhausfenster; zuzüglich Witzgallstr. 21 – 25: ges. 30 WE mit 198 Fenstern in den Wohnungen, 3 Haustüren, 12 Treppenhausfenster sowie Schaufenster von 4 Gewerbeeinheiten im Gebiet

Reudnitz
Fritz-Hanschmann-Str. 1 – 15, 2 – 16: ges. 128 Wohnungen mit 832 Fenstern in den Wohnungen, 16 Hauseingangstüren, 48 Treppenhausfenster und Carpzovstr. 16 – 30: ges. 64 Wohnungen mit 480 Fenstern in den Wohnungen, 8 Hauseingangstüren, 24 Treppenhausfenster

SÜD Teil 1: Nibelungenring
Etzelstr. 3 – 9, 11 – 15, Siegfriedplatz 5 – 8, 9 – 12, Nibelungenring 16 – 42 und 47 – 69: ges. 256 Wohnungen mit 1.501 Fenstern in den Wohnungen, 41 Hauseingangstüren, 246 Treppenhausfenster

SÜD Teil 2: Alt-Lößnig
Zehmischstr. 1 – 11, Teichgräberstr. 3 – 7, Lobstädter Str. 16 – 24: ges. 102 Wohnungen mit 853 Fenstern, 16 Hauseingangstüren, 50 Treppenhausfenster

Ausführungsfrist: 11.05.2015 – 15.10.2015

Aufteilung in Bauabschnitte: ja; Bewerbungen für 1, 2, 3 oder alle Lose möglich

Bewerbungen bis: 07.03.2015

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4310

Ausgabe/Versand: 19.03.2015

Angebotseinreichung: 08.04.2015 bis 10:00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde mit Eintragung Handwerksrolle/IHK Maler
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre, Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug aus dem Handelsregister aus 2014 oder 2015, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Kandidaten für Medienpreis gesucht

Der Angriff auf Charlie Hebdo, aber auch auf Journalistinnen und Journalisten weltweit macht deutlich: Die Medien- und Pressefreiheit muss nach wie vor verteidigt werden. Alljährlich am Vorabend des 9. Oktober vergibt die Medienstiftung der Sparkasse deshalb den mit insgesamt 30 000 Euro dotierten „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ an Journalisten und Medieninstitutionen. Jetzt werden Kandidaten für 2015 gesucht. Noch bis zum 28. Februar läuft die Frist, um Nominierungen vorzuschlagen.

Wer Journalisten, Medienschaffende, Verleger oder auch eine Medieninstitution für preiswürdig hält, kann seinen Kandidaten bzw. seine Kandidatin bei der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig, „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“, Menckestraße 27, 04155 Leipzig (E-Mail: info@leipziger-medienstiftung.de) einreichen. Der Vorschlag muss den vollständigen Namen des Kandidaten bzw. der Institution enthalten, das Herkunftsland, eine formlose Begründung dazu, außerdem biografische Daten und ausgewählte Presseartikel sowie Pressestimmen, die den Einsatz des Journalisten oder der Institution für die Pressefreiheit deutlich machen. ■

Informationen zu Heim für Erstaufnahme

Die geplante Nutzung des Objektes Friederikenstraße 37 in Leipzig-Dölitz für die vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern ist Thema einer Informationsveranstaltung am 24. Februar ab 19 Uhr im Werk II, Kochstraße 132. Zu dieser lädt die Landesdirektion Sachsen als Zentrale Ausländerbehörde des Freistaates Sachsen und Betreiberin der Erstaufnahmeeinrichtung alle Anwohner aus der näheren Umgebung des Objektes ein. Unter anderem sollen Fragen der Standortauswahl, zur vorgesehenen Zeitschiene, zum praktischen Betrieb einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber und zum Ablauf eines Asylverfahrens besprochen und erörtert werden. Rede und Antwort stehen Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, des Sächsischen Staatsbetriebes Immobilien und Baumanagement, der Stadt Leipzig, der Polizeidirektion Leipzig, des Malteser Hilfsdienstes und der Landesdirektion Sachsen. ■

Jubiläumsbesuch in Addis Abeba

Es ist eine Stadt der Gegensätze. Blechhütten im Zentrum, Esel und Ziegen, die am Straßenrand grasen – und zugleich ist Addis Abeba eine moderne afrikanische Metropole: Sitz der Afrikanischen Union und damit so etwas wie das Brüssel des Kontinents, die Universität gilt als eine der renommiertesten Afrikas (dennoch hat sie mit täglichen Stromausfällen zu kämpfen), unübersehbare Armut und zugleich ein riesiger Bauboom. Fast fertig ist die erste Stadtbahn, am Stadtrand entstehen riesige Wohnsiedlungen für Zehntausende. Die Leipziger Delegation, die vom 9. bis 13. Februar aus Anlass der zehnjährigen Städtepartnerschaft in Addis Abeba zu Besuch war, interessierte sich vor allem für den Zoo-Neubau, der mithilfe des Leipziger Zoos entsteht. Erste Rohbauten stehen, zugleich ist der Bau deutlich in Verzug. „Die ersten Schritte sind gemacht“, sagte Oberbürgermeister Jung. In zwei bis drei Jahren könne das Gehege für die Abessinischen Löwen, die jetzt noch ihr Zuhause in einer veralteten Anlage aus den 1940er-Jahren haben, fertig sein. ■

Zehn Jahre Leipzig–Addis Abeba: Anlässlich des Städtepartnerschaftsjubiläums besuchte eine Leipziger Delegation die afrikanische Hauptstadt und traf sich unter anderem am 2010 eröffneten Leipzig-Platz, dessen Mitte ein Edelstahl-Löwe von Michael Fischer-Art ziert. Im Bild v. l.: die Stadträte Christopher Zenker, Steffen Wehmann, Katharina Krefft, Unternehmerverbands-Präsident Hartmut Bunsen und OBM Burkhard Jung. Auch das Jugendsinfonieorchester der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ (Foto unten) weilte in Addis Abeba und gab zahlreiche Konzerte, u. a. ein Gemeinschaftskonzert mit Musikschülern der Yared School of Music. Zum Abschluss spielten die 60 Mädchen und Jungen in der Schule der Deutschen Botschaft. Fotos: Stadt Leipzig

36 Braille-Landkarten für blinde Schüler

Besonderes Gastgeschenk des Vereins „Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba e. V.“: Er hatte 36 großformatige Bücher in Braille-Schrift im Gepäck. Die Bände enthalten administrative und physische Karten Äthiopiens sowie eine Übersicht über die Nationalparks. Überreicht worden sind sie blinden und sehgeschädigten Schülern, die in Leipzigs Partnerschulen – der Menelik II Primary und der Menelik Prepatory School – gemeinsam mit sehenden Kindern lernen. Das Projekt unterstützt haben sowohl der Verein als auch das Schiller-Gymnasium (3 000 Euro), die Stiftung Nord-Süd-Brücken und die Zentralbücherei für Blinde.

Bibliothek Gohlis soll „Erich Loest“ heißen

Die Bibliothek Gohlis in der Georg-Schumann-Straße 105 soll nach Willen der Verwaltung den Namen „Erich Loest“ bekommen. Die entsprechende Vorlage hat Kulturbürgermeister Michael Faber jetzt ins Verfahren gebracht. Sie wird dem Stadtrat voraussichtlich in der Märzsitzung vorgelegt.

„Der Schriftsteller Erich Loest war ein Chronist der deutsch-deutschen Geschichte. Zugleich hat er sich in die Entwicklung unserer Stadt kritisch eingebracht“, würdigt Faber den am 12. September 2013 verstorbenen Ehrenbürger der Stadt. Als bedeutender Vertreter der deutschsprachigen Literatur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts formte Erich Loest ein gewichtiges Stück Identität in der Leipziger Kulturlandschaft.

Die Bibliothek Gohlis ist eine von insgesamt vier großen Stadtteilbibliotheken Leipzigs. ■

Fenster zur sonst verschlossenen Welt

Für seine „Wohnzimmergeschichten“ sucht Fotograf Dabdoub binationale Paare

Fremd ist, was wir nicht kennen. In Zeiten wieder aufkommender Aufmerksamkeit auf Zuwanderung und der Diskussion um den richtigen Umgang mit dem Fremden bleibt vielen Menschen der wirkliche Blick in die vermeintlich fremde Welt versperrt. Der Leipziger Diplom-Fotograf Mahmoud Dabdoub und der Ethnologe Kevin Breß (Universität Leipzig) haben ein Fotoprojekt entwickelt, um zu zeigen, wie Familien wirklich leben, in denen die Partnerin oder der Partner aus jener fremden Welt stammt, über die sonst nur gesprochen wird. Entstanden sind „Wohnzimmergeschichten“, – Bilder, die die Familien in ihrer Privatsphäre zeigen und ganz deutlich machen: Hier wird nicht anders gewohnt als in vielen deutschen Familien auch. Natürlich gibt es Lieblingsstücke und Einrichtungsgegenstände, die an das „andere“ Leben erinnern. Doch die Bilder, die schon in Ausstellungen zu sehen waren, ähneln sich alle und das vermeintlich Fremde wird plötzlich vertrauter.

Mahmoud Dabdoub und Kevin Breß wollen ihre „Wohnzimmergeschichten“ fortschreiben, wollen weiter Paare finden, die ihr Fenster zu ihrer privaten Welt öffnen und zeigen, wie sie leben. Sie suchen Menschen aus Skandinavien genauso wie aus Ost- und Westeuropa, aber eigentlich alle, die mit ihren Fotos und Interviews helfen können, Vorurteile abzubauen.

Melden können sich die Paare bei Mahmoud Dabdoub Telefon: 0179 5 19 86 40. ■

Familie Feoktistov: Ehemann Dmitry, der aus Russland stammt, Ehefrau Andrea sowie die Kinder (v. l.) Maxim, Darja, Kyrill und Emil.

Familie Elwan: Ehemann Shady aus Nazarath/Israel, Ehefrau Kristin und die Kinder (v. l.) Adam, Alya und Ameena.
Fotos: Mahmoud Dabdoub

Jubiläum auf Reisen

Regio Shuttle der Erfurter Bahn und Sonderedition werben für 1 000 Jahre Leipzig

1 000 Jahre auf der Schiene: Als Botschafter für den „runden“ Geburtstag ist ein neu gestalteter Regio Shuttle künftig in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Bayern unterwegs. Im Design des Festjahres wirbt der Zug der Erfurter Bahn ab sofort überregional für das Jubiläum. Der Verein „Leipzig 2015 e. V.“ ist glücklich über das Engagement der Bahn und der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, hilft es doch, potenzielle Besucher auf das Jubiläum aufmerksam zu machen und nach Leipzig zu locken.

1 000 Jahre per Post: Mit der Herausgabe der letzten von insgesamt fünf Festjahres-Briefmarken am 22. Januar ist die Sonderedition jetzt komplett. Mit dem Slogan „Wir sind die Stadt“ schmückt die Abschlussmarke mit der Wertstufe 200 Cent einen Maxibrief der LVZ Post. In der Reihe, die gemeinsam mit dem Leipzig 2015 e.V. aufgelegt wird, sind bereits Briefmarken zu 45 Cent („Wir schöpfen Werte“), 50 Cent („Wir leben Kultur“), 80 Cent („Wir teilen Wissen“) und 130 Cent („Wir atmen Freiheit“) erschienen. Alle Briefmarken und Schmuckblätter können u. a. im Ladenlokal des Vereins, Martin-Luther-Ring 5, in den LVZ Geschäftsstellen und im LVZ Media Store (Höfe am Brühl) gekauft werden. ■

Taufe fürs neue Zug-Design: Der Regio Shuttle der Erfurter Bahn, der in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern unterwegs ist, wirbt für 1000 Jahre Leipzig. Foto: Westend-PR, Grundmann

Anzeigen

Wir sind ein mittelständischer Anzeigenblatt-Verlag und geben in Leipzig und Umgebung unter anderem den Titel „Leipziger Amtsblatt” heraus.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Festanstellung eine/n

Mediaberater/in (Außendienst)

Unser abwechslungsreiches Angebot umfasst u.a.:

- Führen von Akquisitionsgesprächen und -verhandlungen
- Betreuung von Bestandskunden und Neukundengewinnung im Verkaufsgebiet Leipzig

Ihr Profil:

- Sie haben eine kaufmännische Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. In Ihrer Tätigkeit überzeugen Sie durch Kommunikations- und Argumentationsstärke. Kontaktfreudigkeit, Branchenkenntnisse und Erfahrungen im Verkauf sind unverzichtbare Grundlagen Ihres Handelns.
- In Ihrem vorhandenen Verkaufsgebiet arbeiten Sie selbstständig und bestimmen mit Ihrer Sachkunde bei der Beratung Ihren und den Erfolg unserer Kunden. Pkw und Führerschein sind zwingende Voraussetzungen für Ihre Mobilität im Verkaufsgebiet.
- Belastbarkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft runden Ihre Persönlichkeit ab.

Wir bieten Ihnen einen anspruchsvollen Arbeitsplatz in einem interessanten Unternehmen.
Wenn Sie Freude an dieser langfristigen Tätigkeit haben und überzeugt sind, der/die Richtige für uns zu sein, dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co. KG
z. Hd. Frau Bräunlich, Kennwort: AD LE, Floßplatz 6, 04107 Leipzig

Leipziger Amtsblatt

STELLENMARKT

Bildungschancen für alle: Immer mehr studieren ohne Hochschulabschluss

(djd / pt). Ihre Zahl ist noch relativ klein, aber es werden immer mehr: Über 40.000 Menschen nutzen derzeit bereits die Chance, ein Studium ohne Abitur zu absolvieren, 2012 waren es erst knapp über 10.000. Seit sich Universitäten und Fachhochschulen weiter geöffnet haben, ist die Zahl der Studienanfänger und -anfängerinnen ohne Abitur in Deutschland stark gestiegen. Inzwischen kann an deutschen Hochschulen studieren, wer eine Berufsausbildung abgeschlossen hat und Erfahrung im Job nachweisen oder wer hochqualifizierte Berufsbildungsabschlüsse wie Meister(in) und Fachwirt(in) vorlegen kann. Damit soll die Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungswege gesteigert und somit der Anteil der Nicht-Abiturienten in Relation zur Gesamtzahl der Erstsemester in Deutschland erhöht werden.

Attraktive berufsbegleitende Angebote

Sehr beliebt sind hier berufsbegleitende Angebote, wie sie beispielsweise die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) anbietet. Der Grund: „Für berufstätige Menschen ohne Abitur sind gerade Fernstudiengänge attraktiv, weil man neben seinem Job ein Studium absolvieren kann, ohne die berufliche Tätigkeit unterbrechen zu müssen“, sagt Professor Dr. Peter François, Präsident der HFH. Die Zahl der Studierenden ohne Abitur an der HFH ist dementsprechend kontinuierlich gestiegen - derzeit sind etwa 2.400 junge Menschen immatrikuliert.

Mit der HFH zum akademischen Abschluss

Als gemeinnützige Hochschule verfolgt die HFH das bildungspolitische Ziel, Berufstätigen und Auszubildenden die Möglichkeit zu einem akademischen Abschluss zu eröffnen. „Und das heißt eben auch, gute Bildungsangebote für Menschen ohne Abitur oder Fachhochschulreife anzubieten, zum Beispiel für Meister oder beruflich Qualifizierte“, so François. Bei der HFH gehören derzeit die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Pflegemanagement zu den gefragtesten Angeboten für Studierende ohne Abitur. Alle Informationen gibt es unter www.hamburger-fh.de.

1.500 neue Stellen 2015!
14 Euro/Stunde ab 1. Gesellenjahr
www.gutarbeiten.de

Perspektive 50plus
Unterstützt und gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Bewerber Exposés online

Sie suchen Mitarbeiter mit Erfahrung?

Unser Angebot für Ihr Unternehmen:

- Vermittlung von Arbeitskräften durch gezielte Bewerberauswahl
- Qualifizierung für den konkreten Arbeitsplatz
- Unterstützung beim Beantragen von Fördermitteln

So erreichen Sie Ihr Jobcenter:
Leipzig: Tel. 0341 462 44 234
Landkreis Leipzig: Tel. 03437 984-2970
Nordsachsen: Tel. 034202 33-218
www.mehrwert50plus.de

jobcenter Leipzig · jobcenter · Landkreis Leipzig JOBCENTER · Mehr wert 50plus – Vorsprung durch Erfahrung – Beschäftigungspakt der Region Leipzig

Jugendkunst zur Sehnsucht

Auf kreative Weise ihren Sehnsüchten auf die Spur kommen können sächsische Jugendliche derzeit beim 10. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. Eingereicht werden können Beiträge aller Kunstsparten, von Tanz und Theater über Video und Fotografie bis hin zu Literatur und bildender Kunst. Alle Werke zum Thema „SehnSucht“ werden am 27. Juni im Theater der Jungen Welt präsentiert. Fachjurys, in der auch Jugendliche mitarbeiten, vergeben Preise im Gesamtwert von 2 300 Euro. Einsendeschluss ist der 22. Mai. Weitere Informationen und Bewerbung unter:

http://lkj-sachsen.de/wettbewerbe/jugendkunstpreis

Schulung für Kraftfahrer

Für ältere Kraftfahrer finden in den kommenden Wochen wieder kostenlose Seminare statt. Diese bietet das Referat Beauftragte für Senioren in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat und dem ADAC an. Interessenten können sich unter Tel. 1 23 67 29 anmelden. Die nächsten Kurse finden vom 2. bis 4. März, 16.bis 18. März, 30. März bis 1. April und 13. bis 15. April statt – jeweils von 9 bis 11 Uhr oder von 11 bis 13 Uhr in der Friedrich-Ebert-Straße 19a. Die Teilnehmer erfahren viel über gesundheitliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Straßenverkehr. ■

■ Auf einen Blick

Seniorensprechstunde

Für Senioren findet am 25. Februar von 10 bis 12 Uhr wieder eine Sprechstunde im Familieninfobüro, Burgplatz 1, statt. Die Seniorenbeauftragte der Stadt, Kerstin Motzer, berät zu allen Fragen rund ums Älterwerden, zu altersgerechten Diensten, zur Pflege oder zu Freizeitangeboten. ■

Schuldenfrei im Alter

Die neue Broschüre „Schuldenfrei im Alter“, herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, gibt Hinweise, wie man mit finanziellen Veränderungen, z. B. beim Renteneintritt, umgehen kann. Sie kann kostenfrei bestellt werden beim BAGSO e. V., Bonngasse 10, 53111 Bonn, Fax: 0228 24 99 93 20, E-Mail: wittig@bagso.de. ■

Depression

Die nächste Beratung durch Mitglieder von Selbsthilfegruppen zum Thema Depression findet am 24. Februar, zwischen 16 und 18 Uhr, in der Selbsthilfekontakt- und -informationsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 19 a, Erdgeschoss, Zimmer 6, statt. Anmeldung unter Tel. 1 23 67 55. ■

Osteoporose

Zur Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe suchen Osteoporose-Betroffene noch Mitstreiter. Interessenten wenden sich an die Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle des Gesundheitsamtes unter Tel. 1 23 67 55 oder per E-Mail an ina.klass@leipzig.de. Die Stoffwechselerkrankung führt zum Verlust von Knochensubstanz. ■

Malwettbewerb: Schönste Motive für Kalender gesucht

Zu einem Malwettbewerb für Kinder mit und ohne Körperbehinderung ruft der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. auf. Beteiligen können sich Kinder aus Leipzig und Umgebung im Alter von 6 bis 14 Jahren bis zum 15. April. Als Thema wurde „Mein Lieblingsberuf“ gewählt. Dazu sind Bilder im Hochformat DIN A 4 mit deckenden Farben anzufertigen (keine Zeichnung oder Collage). Die schönsten 13 Motive zieren im kommenden Jahr den Kalender „Kleine Galerie 2016“. Die Einsendungen mit kurzem Steckbrief und Foto des Künstlers gehen an: BSK e. V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. ■

Tag der offenen Tür für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche

Unter dem Motto „Mit uns spricht es sich besser“ lädt das Förderzentrum Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“ am 4. März zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ ein. Geöffnet sind sowohl Schulteil A, Friedrich-Dittes-Straße 9, als auch Schulteil B, Uhlandstraße 28. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr können Eltern, Pädagogen und andere Interessierte aus der Stadt und dem Regierungsbezirk Leipzig Fragen stellen und erhalten Informationen von den Pädagogen der Einrichtung.

Das Förderzentrum Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“ ist im gesamten Regierungsbezirk Leipzig die einzige Schule, die Kinder mit Sprachstörungen unterrichtet. ■

Am Leben teilhaben

Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft integrieren / Forum am 5. März

Gelebte Teilhabe: Ob in der Tischlerei, bei der Mediengestaltung, dem Siebdruck oder der Metallbearbeitung – in der Werkstatt der Diakonie am Thonberg können Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung ihre Fähigkeiten einbringen.
Fotos: Diakonie am Thonberg

Die Stadt Leipzig erarbeitet in diesem Jahr gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen, Akteuren der Behindertenarbeit und interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Teilhabeplan. Handlungsorientierte Maßnahmen sollen helfen, das Leben von Menschen mit Behinderungen in Leipzig weiter zu verbessern.

„Wir benötigen eine größere Vielfalt der Wege und Möglichkeiten von gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Es geht darum, die Vielfalt des menschlichen Lebens anzuerkennen und die Teilhabe aller zu unterstützen“, so Bürgermeister Thomas Fabian. „Leipzig begibt sich auf den Weg zur Inklusion. Dies ist ein langfristiger Prozess, der Wirkungen auf uns alle entfalten soll.“

„Ich gehör‘ dazu.“ – unter diesem Titel findet am 5. März von 10 bis 16 Uhr das erste Teilhabeforum der Stadt Leipzig auf dem Mediencampus Villa Ida statt. Eingeladen sind Leipzigerinnen und Leipziger, die sich mit der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft beschäftigen. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen, wie die Stadt gestaltet sein soll, um teilhaben zu können.

Ein Aufgabenfeld ist die Verbesserung von Mobilität und Barrierefreiheit. Bereits rund 60 Prozent der Haltestellen von Straßenbahnen sind in Leipzig barrierefrei nutzbar – weitere sind nötig. Auch die Schaffung und der Ausbau von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen ist ein wichtiges Themenfeld. Gerade Menschen mit Behinderungen haben es schwer, Arbeit zu finden. Viel diskutiert wird auch der Bereich der Bildung: Die Themen reichen von Kindertagesstätten, über inklusive Schulbildung bis zu Ausbildungsmöglichkeiten außerhalb von Werkstätten. Im Herbst sollen erste Ergebnisse des Teilhabeplans in einem weiteren öffentlichen Forum vorgestellt und diskutiert werden.

Informationen zum Teilhabeforum und Möglichkeiten der Anmeldung gibt es in der Geschäftsstelle Teilhabeplanung. Ansprechpartnerin ist Annegret Saal, Sozialamt, E-Mail: teilhabeplan@leipzig.de, Tel.: 1 23 45 58. Auf der Internetseite www.leipzig.de/teilhabeplan können sich Interessierte ab dem 1. März über die Teilhabeplanung der Stadt Leipzig informieren.

„Teilhaben und Teil sein“ ist auch das Motto des diesjährigen 80. Deutschen Fürsorgetages vom 16. bis 18. Juni in Leipzig. Es ist der größte deutschsprachige Leitkongress für soziale Belange in Europa. Die Stadt Leipzig ist Gastgeberin und präsentiert unter dem Ausstellungsmotto „Leipzig lebt Vielfalt“ auf dem Markt der Möglichkeiten die facettenreiche soziale Landschaft der Messestadt. Zum Fürsorgetag werden über 2 000 Fachbesucher aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. ■

Medienbildung in der frühen Kindheit

Fachtag am 13. März zeigt Wege auf, wie Kinder den Umgang mit Medien lernen

Mit der Medienbildung in der Kindheit beschäftigt sich ein Fachtag, zu dem am 13. März der Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e. V. einlädt.

Kinder kommen heute schon in jüngstem Alter mit Medien in Berührung – sei es in Form von Büchern, Fernsehen, Hörspielen oder auch Smartphones und Computern. Um Gefahren wie Überforderung oder gar Entwicklungsschädigungen entgegenzuwirken, ist es wichtig, Kindern von Anfang an Fähigkeiten im Umgang mit den Medien zu vermitteln. Diese sogenannte Medienkompetenz steht im Mittelpunkt des Fachtages, der von 9.30 Uhr bis 16 Uhr im Haus des ASB „Am Sonnenpark“, Mattheuerbogen 6, stattfindet. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird er Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie eine anspruchsvolle Förderung der Medienkompetenz in Kita, Hort und Grundschule gelingen kann. Neben Möglichkeiten der Arbeit mit Kindern sollen vor allem auch Fragen nach der Einbindung der Eltern in die Medienkompetenzförderung gestellt werden. Nähere Angaben zu den Workshopthemen gibt es im Internet. Bei der Anmeldung (per E-Mail: cmarx@landesfilmdienst-sachsen.de oder per Fax: 49 29 49 12 22) ist der gewünschte Workshop zu nennen. Die Teilnahmegebühr von 20 Euro ist vor dem Fachtag zu überweisen (Sparkasse Leipzig, IBAN: DE73 8605 5592 1100 2801 77, BIC: WELADE8LXXX, Verwendungszweck: Fachtagung). ■

Fit im Umgang mit den Medien: Ein Fachtag des Landesfilmdienstes möchte vermitteln, wie Eltern und Pädagogen Kinder unterstützen können. Foto: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

www.landesfilmdienst-sachsen.de

Junge Kandidaten stellen sich vor

Die Wahl des ersten Leipziger Jugendparlamentes steht kurz bevor. Nun wurde die erste Hürde genommen und 31 Kandidaten vom Wahlausschuss bestätigt. Insgesamt hatten sich 33 junge Leipziger im Alter zwischen 14 und 21 Jahren beworben. Wer die Kandidaten näher kennenlernen möchte, sollte sich das Jugendforum „Klartext...! Wir stellen uns vor“ nicht entgehen lassen. Es findet am 16. März von 17 bis 19.30 Uhr in der Aula der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, statt.

Mit der Resonanz auf die Wahlbewerbungen zeigt sich die Geschäftsführerin des Stadtjugendring Leipzig e.V., Corinna Graf, sehr zufrieden: „Es ist in kurzer Zeit gelungen, junge Menschen aus allen Stadtteilen, allen Altersgruppen der Wahlberechtigten und verschiedenen Schulformen zu motivieren, sich um eine Kandidatur zu bewerben. Die Kandidaten sind dabei so vielfältig wie das Leben im Jugendring selbst. Jetzt wird es eine echte Wahl geben und es wird spannend sein, wie sich die Kandidaten präsentieren.“ Als ein gutes Zeichen für die Demokratie bezeichnet dies Graf. Von der viel beschriebenen Politikverdrossenheit jedenfalls sei im Umfeld der Initiativgruppe Jugendparlament nichts zu spüren. Die 31 zugelassenen Kandidaten bemühen sich jetzt um die jeweils drei Stimmen der fast 33 000 Leipziger Jugendlichen. Diese wählen in der Woche vom 23. bis 29. März das Jugendparlament mit seinen 20 Sitzen, um ihre Interessen in der Stadt vertreten zu lassen. ■

www.jugendparlament-leipzig.de

Neufassung der Satzung zur Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderungssatzung der Stadt Leipzig soll geändert werden. Dafür sprach sich OBM Jung auf Vorschlag von Bürgermeister Thomas Fabian in seiner Dienstberatung aus. Künftig soll der Eigenanteil der Antragsteller für jede notwendige Schülerbeförderung bei 175 Euro pro Schuljahr liegen. Gleichzeitig wird die Stadt Leipzig die den Eigenanteil übersteigenden Beförderungskosten für alle anspruchsberechtigten Schüler tragen. Damit wird eine Ungleichbehandlung zwischen Schülern mit und ohne Behinderung sowie zwischen Leipziger und auswärtigen Schülern behoben. Die entsprechende Verwaltungsvorlage soll dem Stadtrat voraussichtlich in seiner März-Sitzung vorgelegt werden.

Die Personensorgeberechtigten eines Schülers tragen den Eigenanteil in Höhe des vollen Preises einer SchülerCard wie bisher selbst. Auch die Mehrkosten für die Nutzung der SchülerMobilCard übernehmen die Personensorgeberechtigten weiterhin selbst. Bei der privaten PKW-Nutzung soll die Erstattung weiterhin 0,33 Euro pro anzurechnenden Kilometer betragen. Auch der Eigenanteil für zurückgelegte Fahrten mit dem privaten Pkw beträgt 175 Euro. Für jeden weiteren regelmäßig mitgenommenen Schüler, der die Voraussetzung für die Erstattung der Fahrtkosten gemäß der Satzung erfüllt, wird eine Mitnahmeentschädigung in Höhe von 0,02 Euro/km gemäß Sächsischem Reisekostengesetz angerechnet. Fragen beantwortet das Amt für Jugend, Familie und Bildung, Bereich Schülerbeförderung, unter Tel. 1 23 11 49 oder per E-Mail: schuelerbefoerderung@leipzig.de. ■

Familienfreundlichkeit: Verstärkung für Kinderjury

Auch in diesem Jahr vergibt die Stadt Leipzig Preise für besonders familienfreundliches Engagement an Institutionen, Unternehmen oder auch Einzelpersonen. Noch bis zum 28. Februar können die Leipziger ihre Vorschläge einreichen – per E-Mail an fib@leipzig.de oder über das Online-Formular unter www.leipzig.de/familienpreis. Gesucht werden Personen, Teams, Einrichtungen und Unternehmen, die sich ganz besonders dafür einsetzen, dass Familien gern in Leipzig leben. Die Vorschläge können aus vielen Bereichen kommen wie Bildung und Betreuung, Handel und Gastronomie, Freizeit und Sport oder auch aus dem Berufsleben. Der Preis wird im Juni durch OBM Burkhard Jung vergeben. Hauptsponsor sind die Stadtwerke Leipzig. Neben den Geldpreisen von 3 000 bis 1 000 Euro gibt es auch einen Preis (1 000 Euro), der von Kindern vergeben wird. Dafür sucht die Kinderjury des Kinderbüros des Kinderschutzbundes noch Verstärkung. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren können sich unter Tel. 7 02 57 12 oder E-Mail kinderbuero@dksb-leipzig.de melden. An Unternehmen vergeben die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer zudem zwei Sonderpreise in Höhe von je 1 000 Euro. ■

Tagesordnung der Ratsversammlung

vom Mittwoch, 25.02.2015, 14.00 Uhr, Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Verpflichtung einer Stadträtin durch den Oberbürgermeister gemäß § 35 Abs. 1 SächsGemO i. V. mit § 1 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Ratsversammlung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 21.01.2015

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
Petitionen
- KdU-Richtlinie
- Für selbstbestimmtes Wohnen: Stoppt die größte kommunale Massenunterkunft für Asylsuchende Sachsens!

Einwohneranfragen (Der TOP wird nach TOP Petitionen aufgerufen)
- Erhebung von Daten von Eltern im Zuge der Vergabe von Kitaplätzen
- Stadtentwicklungsplan und Vereinbarkeit mit Einschränkung der Linie 11
- Gefahrensituation Kleinpösnaer Straße 40 / neu: Kesselgrund
- Benutzung der Straßenbahn und anderer öffentlicher Verkehrsmittel unter angekündigten LEGIDA-Demos bis Ende des Jahres (schriftlich)
- Lob vom Ordnungsbürgermeister für Ordnungswidrigkeit
- Entwicklung Wartungsarbeiten und Reparaturen
- Ergebnisse aus der Studie Umwegrentabilität der Kulturbetriebe der Stadt Leipzig
- FLK / lärmreduzierende Maßnahmen (schriftlich)
- Antrag verkehrsberuhigter Bereich (schriftlich)
- Essenversorgung an Schulen der Stadt

Statements der Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2015/2016
Wirtschaftspolitische Stunde
Besetzung von Gremien
- Zusammensetzung des Migrantenbeirats für die VI. Wahlperiode
- Umlegungsausschuss - Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter
- Berufung sachkundige Einwohner in den FA Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig in der Trägerversammlung Jobcenter
- Vertreter der Stadt Leipzig in der Verbandsversammlung Regionaler Planungsverband Westsachsen
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG mbH)
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG mbH & Co. KG)
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
- Stiftungsrat Bach-Archiv

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gem. § 5 Abs. 3-5, Geschäftsordung (Die folgenden Anträge lagen bereits bis zum Versand der TO vor. Weitere fristgemäß eingereichte Anträge entnehmen Sie bitte ab dem 20.02.2015 der aktualisierten Tagesordnung im Ratsinformationssystem.)
- Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit und des Stadtrates bei Objektplanungen des öffentlichen Raumes / SPD-Fraktion
- Standorte für Fahrradverleihstationen / SPD-Fraktion
- Handlungsbedarf für den Fußgängerverkehr / Seniorenbeirat der Stadt Leipzig
- Bau einer städtischen Kindertagesstätte in der Windscheidstraße Einreicher / SPD-Fraktion
- Eröffnung eines Bürger-Spendenkontos der Stadt Leipzig zur Mitfinanzierung von Unterkünften und sozialen Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber in Leipzig / AfD-Fraktion

Anträge zur Beschlussfassung
- Teilweise Aufhebung des B-Planes 132.1 Erweiterte Thomas-Müntzer-Siedlung / Fraktion DIE LINKE
- Schutzschirm für Leipziger Vereine Einreicher: / Fraktion DIE LINKE
- Sondernutzungssatzung anpassen – Mensafreisitz gebührenfrei stellen / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Freihandelsabkommen „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“ TTIP / Fraktion DIE LINKE
- Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer: Zusammenarbeit der Stadt mit der Polizei zur effektiveren Kontrolle des Radverkehrs und Trennung beider Verkehrsarten / CDU-Fraktion
- Linden- und Platanenallee Naunhofer Straße als Naturdenkmal festsetzen / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Dauerhafte kulturelle Weiternutzung der ehemaligen Theater-Spielstätte Skala / Fraktion DIE LINKE / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Öffnungszeiten der städtischen Schwimmhallen für Berufstätige und Familien verbessern / Stadtrat R. Hobusch
- Struktur- und Qualitätssicherung der Offenen Freizeittreffs und Jugendkulturzentren in kommunaler Trägerschaft / Fraktion DIE LINKE
- Erneuerung der Gedenktafel am Geburtshaus von Bruno Apitz / Fraktion DIE LINKE

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Konsequenzen des Verzichtes auf die beschlossene Brückenlösung für das Gymnasium Schönefeld / CDU-Fraktion
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Leipzig / Fraktion DIE LINKE
- Planmäßige Fortschreibung des Lärmaktionsplans / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Gewalttätige Aktivitäten linksextremistischer Netzwerke in Leipzig und die Haltung der Leipziger Ratsversammlung dazu / AfD-Fraktion
- Projekt Bürgerarbeit / Fraktion DIE LINKE
- Umgang mit Fundkatzen in Leipzig und Notdienst des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes / CDU-Fraktion (schriftlich)
- Zukunft Soziokultur im Stadtteil Grünau (Nachfragen zur Antwort auf die Anfrage F-00822 / 14) / Fraktion DIE LINKE
- ASD: Zwischenbilanz zur Umstrukturierung / CDU-Fraktion
- Arbeitsbilanz Gestaltungsforum / CDU-Fraktion
- Aktueller Sachstand zum Bauvorhaben Moschee in Gohlis / CDU-Fraktion
- Parken auf Radfahrstreifen / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Finanzierung des Projektes SCHAUPLATZ (Beschäftigungsvorhaben für behinderte Menschen) / Fraktion DIE LINKE
- geringfügige Verbesserung des Kita-Betreuungsschlüssels auf Kosten der Eltern? / Fraktion DIE LINKE
- Erstaufnahmeeinrichtung in Leipzig-Dölitz / Fraktion DIE LINKE
- Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Evaluierung der Tätigkeit der Beiräte / Fraktion DIE LINKE
- Einschränkung des ÖPNV-Taktes in Leipzig-Dölitz / Fraktion DIE LINKE
- Nachfrage zur Anfrage F-00824 / 14 - „Agieren der Stadtverwaltung in Gremien des Sächsischen Städte- und Gemeindetages (SSG)“ / Stadtrat A. Maciejewski (schriftlich)
- Städtische Beleuchtung / Stadtrat E. Böhm
- Aktivitäten zum Protest in Leipzig gegen LEGIDA / Stadtrat E. Böhm
- Straftaten im Zuge des Protestes zu den LEGIDA-Demos / Stadtrat E. Böhm
- Politisch links motivierte Straftaten / Stadtrat E. Böhm
- Büro für Ortsvorsteher / Stadtrat F. Dossin
- Tempo 30 an der Louise-Otto-Peters-Schule / Stadträtin J. Nagel

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnlichen Zuwendungen gem §§ 28 Abs. 2 Nr. 11 und 73 Abs. 5 SächsGemO für die Monate April und November 2014.
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnliche Zuwendungen gem. §§ 28 Abs. 2 Nr. 11 und 73 Abs. 5 SächsGemO für Januar bis Dezember 2014

Vorlagen I
- Besetzung der Stelle „Amtsleiter / -in Verkehrs- und Tiefbauamt“
- aktuelle Version - Stadtentwicklungsplan Verkehr und öffentlicher Raum
- Baubeschluss: Asylbewerberheim, Haus 1, 2 und Mehrzweckgebäude, Brandschutzmaßnahmen und Sanierung Torgauer Str. 290, 04347 Leipzig
- Bebauungsplan Nr. 406 „Eisenbahnstraße und Umgebung – Nutzungsarten“ Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf, Satzungsbeschluss
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe Leipzig
- Neufassung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe
- Neufassung der Betriebssatzung für den Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- Neufassung der Betriebssatzung für den Städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig und Widmung Grundvermögen als Sondervermögen
- Verordnung der Stadt Leipzig zum Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2015 aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse
- Bebauungsplan Nr. E-139 „VHW – ehemaliges Holzveredlungswerk“, 1. Änderung Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Wiederitzsch, Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung
- Baubeschluss: Oberschule Ratzelstraße, Reaktivierung der ehem. 55. Mittelschule-Komplexsanierung
- Bebauungsplan Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“; Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Probstheida; Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Übergabe der Trägerschaft von integrativen Kindertageseinrichtungen
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.08.2011 bis 31.07.2012 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.08.2012 bis 31.12.2012 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig
- Widmung des Grundstückes Newtonstraße als Teil des Sondervermögens des Eigenbetriebes Städtische Behindertenhilfe
- Feuerwehrsatzung der Stadt Leipzig
- Überplanmäßige Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO im Haushaltsjahr 2014 in der Budgeteinheit 61IN70000074 (Schönauer Viertel) zur Nachbuchung des Treuhandkontos
- Festlegung der Höhe der laufenden Geldleistung für die Kindertagespflege in der Stadt Leipzig gemäß § 23 SGB VIII ab dem 01.03.2015 sowie Finanzierung der Rahmenbedingungen
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rackwitz
- Bebauungsplan Nr. 421 „Fahrradfachmarkt auf der Alten Messe“; Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Südost; Aufstellungsbeschluss
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zum Bebauungsplan Airport Gewerbepark „Nördlicher Bierweg“ der Stadt Schkeuditz
- Präzisierung zum Planungsbeschluss zu Umbau und Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Diskothek Schauhaus als Zweitspielstätte für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig, Variantenuntersuchung
- Zuweisung einer Protokollantin für die Friedensrichterin Schiedsstelle Ost / Südost
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
- 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung - Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung
- Änderungen zur Finanzierung des Projektes SCHAUPLATZ - Beschäftigungsvorhaben für benachteiligte junge Menschen durch die Stadt Leipzig

Informationen I
- Verfahren zur Beendigung des VOF Verfahrens Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal – Umsetzung Ratsbeschluss RBV-2127 / 14 v. 16.07.2014 und Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen gem. § 79 (1) SächsGemO
- Information über die Prüfung des urbanen Kulturraums Stadt Leipzig durch den Sächsischen Rechnungshof
- Luftreinhalteplan der Stadt Leipzig Bericht zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2013
- Luftreinhalteplan der Stadt Leipzig – VwV Ausnahmeregelungen Umweltzone Verwaltungsvorschrift zur einheitlichen Handhabung der Ausnahmeregelungen zum Fahrverbot in der Umweltzone Leipzig, gültig ab 01.01.2015
- Leipziger Mietspiegel 2014
- Ergebnisse der Bürgerwerkstatt zur Haushaltsplanung 2015 / 2016 der Stadt Leipzig
- Sponsoringbericht der Stadt Leipzig für das Jahr 2013
- Analyse der Haushaltsdurchführung 2014 zum Stichtag 30.09.2014 (V-Ist)
- Kosten der Unterkunft und Heizung: Methodenwechsel beim „Schlüssigen Konzept“ und Anpassung der Eckwerte der angemessenen Kosten der Unterkunft für Leistungsberechtigte nach SGB II und SGB XII
- Tätigkeitsbericht des Anti-Korruptions-Koordinators für das Berichtsjahr 2013
- Information zum Stand der Entwicklung der Leipziger Schulen mit Ganztagsangeboten im Schuljahr 2014 / 2015
- 21. Beteiligungsbericht der Stadt Leipzig 2014
- Benennung der Vorsitzenden der Stadtbezirksbeiräte für die Wahlperiode 2014 bis 2019 ■

Der Oberbürgermeister

Alle Vorlagen und Beschlüsse der Stadt Leipzig seit 1. August 2014 unter: https://ratsinfo.leipzig.de

■ Sitzungstermine

Jugendhilfeausschuss

Tagesordnung der 2. Sitzung am Montag, dem 23.02.2015, um 16.30 Uhr im Neuen Rathaus, Festsaal, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
- Übergabe der Trägerschaft von integrativen Kindertageseinrichtungen
- Festlegung der Höhe der laufenden Geldleistung für die Kindertagespflege in der Stadt Leipzig gemäß § 23 SGB VIII ab dem 01.03.2015 sowie Finanzierung der Rahmenbedingungen
- Suchtbericht 2014

Haushaltsanträge 2. Lesung
- Erhöhung des Budgets für die Schulsozialarbeit
- Erhöhung des Budgets für die Schulsozialarbeit 2016
- Förderung des soziokulturellen Zentrums „Die Villa“
- Erhöhung der Mittel für Vereine und Verbände im Bereich der Jugendhilfe (Leistungsbereiche der §§ 11, 12, 13, 14 und 16 SGB VIII)
- Erhöhung der Mittel für Vereine und Verbände im Bereich der Jugendhilfe (Leistungsbereiche der §§ 11, 12, 13, 14 und 16 SGB VIII)
- Einstellung von Mitteln für das Suchtpräventionsprojekt „Drahtseil“
- Gesamtstrategie „Leipzig. Ort der Vielfalt“
- Errichtung der städtischen Kindertagesstätte Haydnstraße als Eigeninvestition
- Errichtung einer städtischen Kindertagesstätte auf dem Standort Matthäikirchhof als Eigeninvestition-finanziert durch Kommunalkredit
- Erhöhung der Mittel für Vereine und Verbände im Bereich der Jugendhilfe (Leistungsbereiche der §§ 11, 12, 13, 14 und 16 SGB VIII)
- Planungsmittel für den offenen Freizeittreff am Standort Klingenthaler Straße 14 in Thekla einstellen
- Investitionsmittel für die Sanierung und Modernisierung für den offenen Freizeittreff am Standort Klingenthaler Straße 14 in Thekla einstellen
- Jugendberufsagentur
- Bauliche Unterhaltung „Einrichtungen der Jugendarbeit“
- Einrichtung weiterer Fahrradstellplätze in Kitas und Schulen
- Kitaneubau Holbeinstraße
- Zusätzliche Mittel für Familienbildung und Schulsozialarbeit
- Bericht des Bürgermeisters

Information der Verwaltung
- Sachstand der Kita-Baumaßnahmen
- Information zum KIVAN – Elternaccount ■

Änderungen vorbehalten!

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung für die Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am Montag, dem 23.02.2015, 17.00 Uhr, Raum: Zi. 259, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig Botanischer Garten Großpösna, Flurstück 278/15 der Gemarkung Großpösna Verkauf einer Teilfläche von ca. 2 470 m²
- Verkauf durch die Stadt Leipzig Botanischer Garten Großpösna, Flurstück 278/15 der Gemarkung Großpösna Verkauf einer Teilfläche von ca. 400 m²

Beschlüsse aus der 1. nicht öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 12.01.2015
- Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 2. öffentlichen Sitzung der VI. Wahlperiode des Grundstücksverkehrsausschusses am 26.01.2015
- Verkauf durch die Stadt Leipzig Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Schönauer Viertel“
- Verkauf des Grundstückes Goldschmidtstraße. ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

4. Änderungsverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig vom 09.12.2009

Beschluss-Nr. DS-00592/14 der Ratsversammlung vom 21.01.2015

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 21.01.2015 auf der Grundlage § 14 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 S.1 in Verbindung mit §§ 9 Abs. 1 und 1 Abs. 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.10.2011 (SächsGVBl. S. 370), die 4. Änderungsverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig (PolVO) vom 09.12.2009 (Beschluss Nr.: RBV-73 / 09, Amtsblatt Nr. 1 vom 09.01.2010, zuletzt geändert mit Beschluss RBV-1974 / 14 vom 12.02.2014, Amtsblatt Nr. 5 vom 01.03.2014) beschlossen.

§ 1 Änderung der Anlage 2

In der Anlage 2 zu § 16 Absatz 3 der Polizeiverordnung wird hinter der Ziffer 25 „ Durchgangsweg Schönefeld, am KGV „Alt-Schönefeld“ gestrichen und dafür „Am Auerbachplatz“ eingefügt.

§ 2 In-Kraft-Treten

Die Änderung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. ■

Burkhard Jung, Oberbürgermeister
Leipzig, 22.01.2015

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für Flächen der Eisenbahn des Bundes in Leipzig

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden vom 05.02.2015 werden die Flurstücke Nr. 3835 / 4, 3835 / 24 (Teilflächen), 3835 / 33 (Teilfläche), 3835 / 35 (Teilfläche) und 4685 der Gemarkung Leipzig von Bahnbetriebszwecken freigestellt.

Diese Flächen sind für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Flächen werden aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und gehen in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.

Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden

Mo, Mi	8.00 - 15.00 Uhr
Di	8.00 - 18.00 Uhr
Do	8.00 - 16.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr

eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben BA 11.17 Georg-Schumann-Straße zwischen S-Bahn-Brücke und Faradaystraße

Die Landesdirektion Sachsen führt auf Antrag der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH für das oben genannte Vorhaben ein Planfeststellungsverfahren nach § 28 und § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durch.

Die Planung sieht die umfassende Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen in der Georg-Schumann-Straße von der Bothestraße (Nähe Brücke über die S-Bahn) bis nördlich der Faradaystraße sowie den behindertengerechten Ausbau der Haltestelle „S-Bahnhof Möckern“ vor.

Zur Errichtung der neuen Fahrleitungsanlage werden neben Fahrleitungsmasten auch Wandbefestigungen an privaten Gebäuden verwendet. Vorhandene sollen entweder weiter genutzt, im Bedarfsfall saniert und den statischen Erfordernissen angepasst oder demontiert werden. Außerdem sind neue Wandbefestigungen vorgesehen.

Die Antragsunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit

vom 2. März 2015 bis einschließlich 1. April 2015

in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo. / Mi. 8.00 - 15.00 Uhr, Di. 8.00 - 18.00 Uhr, Do. 8.00 - 16.00 Uhr, Fr. 8.00 - 12.00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die namentliche Aufstellung der vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer nicht öffentlich ausgelegt, sondern in der Stadtverwaltung Leipzig hinterlegt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken können nur nach Vorlage eines amtlichen Dokumentes mit Lichtbild erteilt werden.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist - **bis einschließlich 15. April 2015** - bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bzw. bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG in Verbindung mit § 29 Abs. 4 S. 1 PBefG).
   Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen sind gemäß § 73 Abs. 6 VwVfG in einem Termin zu erörtern. Der Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter im Sinne von Nr. 1 dieser Bekanntmachung, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 derartige Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
   Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Planfeststellungsbehörde zu übergeben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch eine Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden.
6. Vom Beginn der Auslegung der Pläne oder von dem Zeitpunkt an, zu dem die Betroffenen Gelegenheit gegeben wird, den Plan einzusehen, tritt für die vom Plan betroffenen Flächen die Veränderungssperre nach § 28 a Abs. 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Trägerin des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28 a Abs. 3 PBefG). ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Sitzungstermine

Stadtbezirksbeiräte

SBB Leipzig-Nordost
04.03.2015, 17.30 Uhr, Rathaus Schönefeld, Raum 100, Ossietzkystraße 37, 04347 Leipzig
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

SBB Leipzig-Süd
04.03.2015, 17.00 Uhr, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152
- Umweltbibliothek Leipzig – Fortbestand sichern
  Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Stadtteilfest Connewitz 10.05.2015

SBB Leipzig-Altwest
04.03.2015, 17.30 Uhr, Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 140, 1. Stock (Beratungsraum)
- Nachbarschaftsschule in kommunale Trägerschaft übernehmen (V/A 577)
  Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Informationen zum Planungsraum Westen; Frau Burger, Planungsraumkoordinatorin im AfJFB
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

SBB Leipzig-Mitte
05.03.2015, 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, im Zimmer 270
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

SBB Leipzig-Nord
05.03.2015, 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstr. 19/25, 04155 Leipzig, Zimmer 340
- Gelegenheit für Einwohneranfragen ■

Änderungen vorbehalten!

Ortschaftsräte

OR Burghausen
24.02.2015, 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Str. 1
- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor

OR Plaußig
24.02.2015, 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig, Schulungsraum, Plaußiger Dorfstraße 23, 04349 Leipzig
- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor

OR Holzhausen
24.02.2015, 18.30 Uhr, ehem. Gemeindeamt Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 31, Sitzungsraum
- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor

OR Engelsdorf
02.03.2015, 19.00 Uhr, Versammlungsraum des Ortschaftsrates, Engelsdorfer Str. 345
- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor ■

Änderungen vorbehalten!

Verwaltungsausschuss

Tagesordnung für die Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, 04.03.2015, 17.00 Uhr im Neuen Rathaus, Ratsplenarsaal, Zi. 262, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
- Überplanmäßige Auszahlung gemäß § 79 SächsGemO in Höhe von 300 000 Euro für die Investitionsmaßnahme Petersstein-weg/Karl-Liebknecht-Straße (PSP-Element 7.0000581.700)
  Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Abbildung der Treuhandkonten im Rechnungswesen der Stadt Leipzig
  Einreicher: Dezernat Finanzen ■

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
12.03. u. 09.04., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
18.03. u. 15.04., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Schiedsstelle Süd/Südwest
03.03. u. 31.03., 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Rödelstr. 6, 04229 Leipzig, (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
Wir bitten, die Termine mit der Schiedsstelle Süd/Südwest abzustimmen oder diese Sprechtage dort zu nutzen.

Schiedsstelle West/Alt-West
17.03. u. 21.04., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Wesentliche Änderung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen sowie zur Lagerung von gefährlichen Abfällen der Firma Becker Umweltdienste GmbH am Standort Leipzig

AZ: 36.00-36.11.02/GE-LS-0781-16/8a-04/14 vom 10. Februar 2015

Die Firma Becker Umweltdienste GmbH, Niederlassung Leipzig, Kossaer Straße 2 in 04356 Leipzig, beantragte mit Datum vom 5. August 2014 die Genehmigung nach § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1740), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756) und den Nrn. 8.11.2.2, 8.12.2, 8.12.1.1 und 8.11.1.1. des Anhangs 1 zur 4. BImSchV zur wesentlichen Änderung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen sowie zur Lagerung von gefährlichen Abfällen der Fa. Becker Umweltdienste GmbH, Niederlassung Leipzig, Kossaer Straße 2 in 04356 Leipzig.
Die Änderung beinhaltet im Wesentlichen die Erweiterung des Positivkataloges für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle, die Erhöhung der Lagerungs- und Behandlungskapazitäten für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle sowie die Erweiterung der Lagerfläche.
Die voraussichtliche Inbetriebnahme der geänderten Anlage soll im Juli 2015 erfolgen.
Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach § 16 BImSchG und wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3, 4 und 6 BImSchG in Verbindung mit §§ 8 bis 10a und § 12 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973) geändert worden ist, öffentlich bekannt gemacht.
Der Genehmigungsantrag und die von der Antragstellerin vorgelegten Unterlagen sowie die entscheidungserheblichen Berichte und Empfehlungen, die der Behörde zum Zeitpunkt der Bekanntmachung vorliegen, liegen in der Zeit vom
2. März 2015 bis einschließlich 1. April 2015
für jedermann zur Einsichtnahme bei folgender Stelle aus.

Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz
Abteilung Immissisionsschutz-/Wasserrecht
Technisches Rathaus, Haus A, Zimmer A 6.007
Prager Straße 118-136 in 04317 Leipzig,
montags, mittwochs und donnerstags
von 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr,
dienstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Weitere Informationen, die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die der Stadt Leipzig erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, werden der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht.
Einwendungen gegen das Vorhaben können vom
2. März 2015 bis einschließlich 15. April 2015
schriftlich bei der vorgenannten Stelle vorgebracht werden. Es gilt das Eingangsdatum.
Die Einwendungen müssen in leserlicher Schrift den Vor- und Familiennamen sowie die vollständige Anschrift des Einwenders enthalten. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen.
Ein Vorbringen per elektronischer Datenübermittlung genügt nicht dem Schrifterfordernis und bleibt daher unberücksichtigt.
Einwendungen, die von mehr als 50 Personen entweder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), müssen einen Unterzeichner mit seinem Vor- und Familiennamen, seinem Beruf und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen. Gleichförmige Einwendungen, die diese Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Darüber hinaus können auch nur solche Einwendungen berücksichtigt werden, die konkret angeben, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden. Die Einwendungsschreiben werden der Antragstellerin und den Behörden, deren Aufgabenbereich berührt ist, zwecks Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. Die Behörde soll auf Verlangen des Einwenders dessen Namen und Anschrift vor der Bekanntgabe an die Antragstellerin unkenntlich machen, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.
Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.
Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, als Genehmigungsbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen über die Durchführung eines Erörterungstermins.
Für den Fall, dass die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen zu erörtern sind, wird der öffentliche Erörterungstermin hiermit für den

5. Mai 2015 um 10.00 Uhr
im Technischen Rathaus, Haus B,
Raum Nr. 2.069, Prager Straße 118-136
in 04317 Leipzig bestimmt.

Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden im Erörterungstermin nicht behandelt.
Zu diesem Termin sind die Personen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, eingeladen. Der Erörterungstermin ist öffentlich. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass, sofern der Erörterungstermin stattfindet, die erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben von Vertretern der Antragstellerin oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden. Zum Erörterungstermin erfolgt keine gesonderte Einladung.
Der Wegfall des Erörterungstermins wird öffentlich bekannt gemacht.
Die Entscheidung wird öffentlich bekannt gemacht. Die Zustellung der Entscheidung über den Genehmigungsantrag an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. ■

Amt für Umweltschutz
Leipzig, dem 10. Februar 2015

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl zum Jugendparlament der Stadt Leipzig

Der Wahlausschuss der Stadt Leipzig hat in öffentlicher Sitzung am 03.02.2015 die Zulassung folgender Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl zum Jugendparlament der Stadt Leipzig am 29.03.2015 beschlossen.

Die Angaben der Kandidatinnen und Kandidaten umfassen jeweils Familienname, Vornamen, Beruf/Stand, Geburtsjahr, Stadtbezirk (der Wohnung). Die Reihenfolge wurde gemäß Wahlordnung per Losentscheid ermittelt.

Nr.	Familienname	Vorname	Beruf/Stand	Geburtsjahr	Stadtbezirk
1	Rietzschel	Marco	Schüler	1996	Nord
2	Püschel	Marc	Schüler	1997	West
3	Leonhardt	Christoph	Schüler	2000	Mitte
4	Bero	Maria	Schülerin	1997	Südost
5	Protzner	Maximilian	Schüler	1998	Nordost
6	Brabec	Rudy	Schüler	1999	Mitte
7	Kügler	Quentin	Schüler	1999	Südwest
8	Matk	Damian	Schüler	1999	Nordwest
9	Krumbholz	Alexander	Schüler	1996	Süd
10	Dommaschk	Lukas	Auszubildender	1994	Mitte
11	Vorwerk	Pascal	Schüler	2000	Südost
12	Zeidler	Pauline	Studentin	1995	Südost
13	Rosenbaum	Martin	Schüler	1995	Nord
14	Heinze	Sascha	Auszubildender	1996	Nord
15	Krebs	Benjamin	Auszubildender	1995	Ost
16	Heuschkel	Markus	Schüler	1998	Ost
17	Rambow	William	Schüler	1996	Nord
18	Voigt	Roman Henry	Schüler	1998	Nordwest
19	Hirschfeld	Frederik	Student	1994	Nordwest
20	Al-Mousawi	Sinah	Schülerin	1997	Süd
21	Kutzer	Tanja	Keine Angabe	1998	Ost
22	Kunze	Oliver	Schüler	2000	Ost
23	Röseler	Laura	Schülerin	1997	Nord
24	Spiegel	Jonas	Schüler	1996	Ost
25	Juler	Carolin	Schülerin	1997	Mitte
26	Lehmann	Anja	Auszubildende	1997	Ost
27	Schwierzy	Vincent	Schüler	2000	Nord
28	Tippmann	Alisa	Schülerin	2000	Nord
29	Prawitz	Natalie	Schülerin	1998	Ost
30	Baatzsch	Nils	Arbeitnehmer	1996	Südwest
31	Stichel	Max	Auszubildender	1995	Süd ■

Nietz, Vorsitzende des Wahlausschusses

Einziehung Kamelienweg

Gemäß § 8 (1) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der aktuellen Fassung, wird eine Teilfläche des Kamelienweges, Teilfläche des Flurstücks 93/1 der Gemarkung Hartmannsdorf, eingezogen.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
OT Hartmannsdorf-Knautnaundorf
Teilabschnitt des Kamelienweges, Teilfläche des Flurstücks 93/1 der Gemarkung Hartmannsdorf, von südliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 95/1 und 68f der Gemarkung Hartmannsdorf, bis nördliche Grenze des Flurstücks 93/2 der Gemarkung Hartmannsdorf, ca. 430 m, Ortsstraße, unbeschränkt.
Die Einziehung erfolgt auf Grundlage des § 8 (2) SächsStrG.
Die Absicht der Einziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Amtsblatt Nr. 21 am 8. November 2014 bekannt gemacht.
Gegen die Einziehung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033, eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung sowie ein Planauszug in der Zeit von:

Mo., Mi., Do.	8.00 – 14.00 Uhr
Di.	8.00 – 17.00 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Grundstücksbörse 2015/01

Exposé-Nr.	Objektart	Lage	Flurstück	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot	Ansprechpartner	Tel. 123-
Bestandsimmobilien								
0428	WGE[E]	Untere Mühlenstraße 9	553 f.	B.-Ehrenberg	230	158 200 Euro	Frau Feuerherd	5622
0895	EG	Shukowstraße 6	246/7	Schönefeld	1 115	129 000 Euro	Frau Götz	5654
Baugrundstücke								
0894	B/Btr.	Delitzscher Str./Stauff.weg	359f f.	Eutritzsch	2 940	209 000 Euro	Frau Max	5784
0897	B/MFH	Gothaer Straße	174l	Gohlis	390	85 100 Euro	Frau Max	5784
0868	B/E	Burgauenstraße	310/87 Tfl.	B.-Ehrenberg	ca. 830	70 000 Euro	Frau Feuerherd	5622
0494	B/MFH	Kohrener Straße	493/38 Tfl.	Connewitz	ca. 497	36 000 Euro	Herr Schmidt	5607
0240	B	Apostelstraße	424	Lindenau	290	26 000 Euro	Frau Feuerherd	5622

Abkürzungen: B = Baugrundstück, Btr. = Bauträger, E = Eigenheim, EG = Eigenheimgrundstück, MFH = Mehrfamilienhaus, Tfl. = Teilfläche, WGE = Wohn- und Gewerbeeinheiten,
[E] Energieausweis Wohneinheiten: B, 97,5 kWh/(m²•a), KWK, Strom-Mix, Bj: 1993, B; Energieausweis Gewerbeeinheiten: B, 200,1 kWh/(m²•a), KWK, Strom-Mix, Bj: 1993

Senden Sie Ihr Gebot bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **23.03.2015** an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, jeweilige Exposénummer, 04092 Leipzig. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

Exposés/Antragsformulare: www.leipzig.de/immobilien

Schließtage im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss

Das Sachgebiet Unterhaltsvorschuss bleibt am Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. Februar 2015, wegen einer Weiterbildungsmaßnahme ganztägig geschlossen.
Das Sachgebiet ist daher auch telefonisch nicht erreichbar. Anträge und Unterlagen können an der Information abgegeben werden.
Ab Freitag, den 27. Februar, ist das Sachgebiet Unterhaltsvorschuss wieder zu den regulären Sprechzeiten zu erreichen.
Die Mitarbeiter bitten um Verständnis. ■

Versteigerung von Fundsachen

Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt,

am Samstag, dem 21.03.2015,
von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr
im „Werk 2" – Halle A
Kochstraße 132, 04277 Leipzig

die erste öffentliche Versteigerung in diesem Jahr durchzuführen. Versteigert werden insgesamt ca. 100 Gegenstände (Fahrräder, Technik, Überraschungstüten und Themenpakete), deren Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten gemäß § 973 BGB abgelaufen ist.
Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Fundsachen können bis zum 20.03.2015, 12.00 Uhr, im Fundbüro, Prager Straße 130 in 04317 Leipzig, Telefon-Nr. 1 23 84 00 geltend gemacht werden.
Die Besichtigung der zu versteigernden Fundsachen erfolgt am Tag der Versteigerung ab 10.30 Uhr am Veranstaltungsort. Es ist nur Barzahlung möglich.
Weitere Informationen finden Sie auf www.leipzig.de/fundbuero. ■

Ordnungsamt, Verwaltungsabteilung

Sitzungstermine

Veranstaltungen Fraktionen

Die Linke
23. Februar 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16, 04229 Leipzig
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Sören Pellmann

26. Februar 2015, 15.00 bis 17.00 Uhr, Jugend- und Altenhilfeverein e.V., Goldsternstraße 9, 04329 Leipzig
- Bürgersprechstunde im Osten mit Carola Lange ■

Anzeigen

URLAUBSTIPPS

Insel Rügen / Ostsee

Binz - ***FEWO 45 m², strandnah, 2 Personen, 36,- bis 75,- €/Nacht ☎038393-2284, www.briege.ur-ru.de

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ 03 83 08 - 34 123 www.sonnenstrand-moenchgut.de

Spreewald

HOTEL „WALDHÜTTE"
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 189,- € (Kind 50% i. Zi. d. Eltern)
NEU! Wellnessbereich mit Schwimmhalle
Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern
☎ 035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 155,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25

Harz

***Panorama Hotel-Pension Frohnau
Sparangebote, Abholserv., Ausfl., Lift, 4xÜHP 156 €, 6xÜHP 228 € p.P. i. DZ, Bio Sauna, Mass., Prospekt anford., ☎ 05523/535 www.sonnenharz.com
Familie H. Fröhlich, Waldsaumweg 19, 37441 Bad Sachsa/Südharz

England ist das mit Abstand beliebteste Ziel für Sprachreisen

(rgz). Aus Großbritannien kommen noch immer die heißesten Musik- und Modetrends der Welt, die pulsierenden Großstädte, aber auch die reizvollen Landschaften des Vereinigten Königreichs - von Cornwall über Wales bis Schottland - üben eine ungeheure Faszination auf jeden Besucher aus. Eine der besten Möglichkeiten, Land und Leute über einen etwas längeren Zeitraum kennenzulernen und seine Englischkenntnisse zu verbessern, ist eine Sprachreise. England ist nicht ohne Grund in dieser Hinsicht das mit Abstand beliebteste Ziel junger Bundesbürger. Das Lernen lässt sich mit interessanten Freizeitaktivitäten verbinden, die Metropole London lockt ebenso wie schöne Seebäder oder berühmte Kultstätten.
Bei Panke-Sprachreisen etwa sind Ausflüge und Freizeitaktivitäten bereits im Reiseprogramm enthalten. Angeboten werden sowohl betreute All-Inklusive-Schülersprachreisen in den Ferien als auch Gruppen- und Klassenreisen in die südenglischen Städte Bournemouth und Portsmouth. Ausführliche Informationen: www.panke-sprachreisen.de. Die Sprachschüler sind bei privaten Gastgebern untergebracht, die vom Veranstalter sorgfältig ausgesucht wurden. Nach dem Unterricht durch qualifizierte Sprachlehrer in kleinen Gruppen geht es dann vor allem um den Spaß. Für alle Ausflüge und Unternehmungen werden die Jugendlichen immer direkt bei ihren Gastfamilien abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0166
e) **Ort der Ausführung:**
Umbau und Modernisierung Sporthalle Brüderstraße, Brüderstr. 15, 04103 Leipzig, Los 13: Malerarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0181
e) **Ort der Ausführung:**
Werner-Heisenberg-Gymnasium, Sanierung der Äußeren Hülle, 1.Teil Kellersanierung, Renftstraße 3, 04159 Leipzig, Los 06 Malerarbeiten ■

Sanitärtrennwände

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0169
e) **Ort der Ausführung:**
BSZ 12, 2.BA, Innere Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 11: Sanitärtrennwände ■

Baureinigung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0170
e) **Ort der Ausführung:**
BSZ 12, 2. BA, Innere Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 12: Baureinigung ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0171
e) **Ort der Ausführung:**
BSZ 12 - energetische Sanierung 2. BA, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 36: Metallbauarbeiten ■

Trockenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0172
e) **Ort der Ausführung:**
BSZ 12 - energetische Sanierung 2.BA, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 34: Trockenbauarbeiten ■

Bodenlegerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0182
e) **Ort der Ausführung:**
Werner-Heisenberg-Gymnasium, Sanierung der äußeren Hülle, 1. Teil Kellersanierung, 04159 Leipzig, Los 05 Bodenlegerarbeiten ■

Erweiterung Schleusengebäude Cospuden u. Connewitz

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6534-01-0175
e) **Ort der Ausführung:**
Schleusenerweiterungsbau Leipzig Connewitz und Leipzig Cospuden, Schlüsselfertiges Bauen ■

Straßenunterhaltung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
Vergabenummer: B15-6630-02-0109
e) **Ort der Ausführung:**
Rahmenzeitvertrag „Fahrbahninstandsetzung mit Patch-System 2015/2016“ im Gebiet der Stadt Leipzig, Straßeninstandsetzung , 041.. - 044.. Stadtgebiet Leipzig ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Winterdienstleistungen

Vergabe-Nr.: L15-9993-06-0004
Art und Umfang der Leistung: Winterdienstleistungen an Grundstücken der Stadt Leipzig im Geltungsbereich der Winterdienstsatzung auf Gehwegen sowie Zufahrten (Anliegerpflichten) ■

Zentraler Kurierdienst für den verwaltungsinternen Transport

Vergabe-Nr.: L15-1061-06-0008
Art und Umfang der Leistung: Zentraler Kurierdienst für den verwaltungsinternen Transport der Post und sonstiger Unterlagen (Anfahrt von derzeit 151 Objekten montags bis freitags, aufgeteilt in 4 verschiedene Touren) ■

Beförderung von behinderten Schüler-/innen

Vergabe-Nr.: L15-5111-06-0013
Art und Umfang der Leistung: Beförderung von behinderten Schüler-/innen auf Schulwegen - Los 5 ■

Anzeigen

Umfrage: Bauherren schonen Umwelt und Haushaltskasse

(djd / pt). Wenn es um Bau und Ausstattung des Eigenheims geht, zeigen sich die Deutschen von ihrer sparsamen und umweltfreundlichen Seite. In einer aktuellen Umfrage von TNS Emnid im Auftrag von E.ON legen 34 Prozent der Befragten vor allem auf eine energieeffiziente Ausstattung des Hauses Wert. Erst auf Platz zwei landen mit 28 Prozent Garten, Terrasse und Balkon. Neben der Dämmung und dem Heizsystem spielen auch die Ausstattung der Immobilie mit elektrischen und elektronischen Geräten sowie die Beleuchtung eine wichtige Rolle bei den Energie-Nebenkosten. Praktische Energiespartipps gibt es unter www.eon.de, Menüpunkt Service.

Auf eine energieeffiziente Ausstattung wollen die Deutschen nach einer aktuellen E.ON-Studie beim Bau eines neuen Eigenheims am wenigsten verzichten. Foto: djd/E.ON/Prod. Numérik - Fotolia

Bereits mit einfachen Maßnahmen lassen sich an vielen Stellen täglich ein paar Cent einsparen - übers Jahr kommt einiges zusammen. Alte Glühbirnen etwa verbrauchen ein Vielfaches an Strom gegenüber modernen LEDs, die zudem wesentlich langlebiger sind. Bei der Anschaffung von Elektrogeräten lohnt es sich, neben technischen Finessen auch den Energiebedarf zu beachten. Einen schnellen Vergleich bietet beispielsweise die „TopGeräte-Datenbank“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) unter www.stromeffizienz.de. „Wer auf seinem Hausdach beispielsweise eine eigene Photovoltaikanlage einplant, der kann einen Teil seines Strombedarfs selbst erzeugen und den Rest gegen Vergütung ins Netz abgeben“, rät Finanzexperte Martin Blömer vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

BEKANNTMACHUNGEN

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig

1. Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung vom 10.12.2014 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig wie folgt festgestellt:

	31.12.2013 - in Euro -
Bilanzsumme	46.139.612,04
davon entfallen	
Aktiva	
* Anlagevermögen	30.481.100,79
* Umlaufvermögen	15.608.261,85
* Rechnungsabgrenzungsposten	50.249,40
Passiva	
* Stammkapital	12.780.000,00
* Allgemeine Rücklagen	2.447.641,02
* Zweckgebundene Rücklagen	6.273.047,31
* Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahre	54.997,89
* Gewinn / Verlust	527.086,62
* Sonderposten für Investitionszuschüsse	620.217,98
* Sonderposten für den Gebührenausgleich Investitionen	268.058,36
* Rückstellungen	17.500.367,56
* Verbindlichkeiten	5.668.195,30
Summe der Erträge:	66.148.422,73
Summe der Aufwendungen:	65.621.336,11
Jahresüberschuss:	527.086,62

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 527.086,62 wird in die Rücklagen wie folgt eingestellt:
   - 13.366,30 € in die Rücklage für Investitionen Abfallentsorgung
   - 379.349,69 € in die Rücklage für Investitionen Straßenreinigung, Winterdienst und Papierkorbentsorgung
   - 134.370,63 € in die Rücklage für Investitionen Grünanlagen
3. Der Ausgleich der Verluste aus den Betriebszweigen Winterdienst und Papierkorbentsorgung durch die Stadt Leipzig wird entsprechend Begründung zur Vorlage, S. 4 beschlossen.
4. Im Jahresabschluss 2014 der Stadt Leipzig ist eine Rückstellung für den Verlustausgleich (Winterdienst) in Höhe von € 1.272.362,26 zu bilden. Hierfür ist ein Budget in Höhe von € 133.650 vorhanden. In Höhe der Differenz über € 1.138.712,26 werden die über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen gem. § 79 (1) SächsGemO für den Verlustausgleich 2013 des städtischen Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig zur Bildung einer Rückstellung im PSP-Element „Winterdienst“ (1.100.54.5.2.01), Sachkonto 4455 0000 bestätigt.
   Die Deckung erfolgt i. H. v. € 71.300 aus dem PSP-Element „Abfallwirtschaft“ (1.100.53.7.0.01) sowie i. H. v. € 1.067.412,26 aus der Kostenstelle „1098300000- unterjährige Finanzierung ohne Deckung Ergebnishaushalt“.
5. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 Entlastung erteilt.

Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BDO AG Wirtschaftsprüfergesellschaft:
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtreinigung Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 SächsEigBG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.
Hinweis zur öffentlichen Auslegung:
Der Jahresabschluss 2013 liegt ab dem 23.02.2015 in der Zeit, von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr an sieben Arbeitstagen in der Stadtreinigung, Geithainer Straße 60, in 04328 Leipzig, Zimmer 306, öffentlich aus.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern. **Tel.: 0341 / 21 81 - 27 25**

Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2015 wurde von der Landesdirektion Sachsen mit Bescheid vom 27.01.2015 genehmigt. Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V. mit § 76 Abs. 3 SächsGemO liegt der Haushaltsplan vom **02. bis 10. März 2015** in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Raschwitzer Straße 31 in Markkleeberg, öffentlich aus.
Simone Luedtke, Verbandsvorsitzende

Haushaltssatzung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2015

Auf der Grundlage von § 74 der SächsGemO in Verbindung mit § 58 SächsKomZG hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig in ihrer Sitzung am 01.12.2014 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

(§ 1) Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	509.590 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	511.840 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	- 2.250 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	- 2.250 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	- 2.250 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	- 2.250 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	299.880 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	317.880 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 18.000 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	101.830 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	247.440 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 145.610 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 163.610 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf	- 163.610 EUR

festgesetzt.

(§ 2) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.
(§ 3) Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
(§ 4) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
(§ 5) Die Verbandsumlage wird auf 0,87 EUR je Einwohner festgesetzt. Sie beträgt insgesamt 147.680,76 EUR und verteilt sich auf die Mitglieder wie folgt:

Mitglieder	**Verbandsumlage in EUR**
Böhlen	5.747,22
Borna	16.755,33
Espenhain	1.972,29
Groitzsch	6.618,09
Großpösna	4.615,35
Kitzscher	4.423,08
Leipzig	43.500,00

Markkleeberg, den 09.02.2015 Simone Luedtke, Verbandsvorsitzende

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Verbandsvorsitzende dem Beschluss wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Markkleeberg, den 09.02.2015 Simone Luedtke, Verbandsvorsitzende

GUT GESCHÜTZT DURCH DIE ERKÄLTUNGSZEIT

Das sebamed Hand Wasch-Gel Aktiv reinigt mild und wirkt auch antibakteriell

Im Fahrstuhl, im Büro, in der Kantine – überall lauern in der Erkältungszeit Keime, die sich rasant verbreiten. Damit das nicht passiert, sollte man an eine wichtige Schutzmaßnahme denken: Die richtige Handhygiene ist das A und O, um gesund durch den Winter zu kommen. Denn über die Hände gelangen Bakterien und Viren auf die Schleimhäute, wo sie in den Körper eindringen und einen Infekt auslösen können.

Deshalb sollte man nicht nur vor dem Essen, nach dem Naseputzen und dem Toilettengang seine Hände waschen, sondern möglichst nach jedem Kontakt mit typischen Keimträgern wie Treppengeländern, Wechselgeld oder den Haltegriffen in Bus und Bahn. Das antibakteriell wirkende sebamed Hand Wasch-Gel Aktiv mit dem pH-Wert 5,5 kombiniert milde Reinigung, wirkungsvollen Schutz vor Bakterien* und sensitive Pflege.

*Studie Universitätsklinikum Jena, 2013 Untersuchung auf antibakterielle Gesamtaktivität

So ist die medizinische Hautpflege perfekt abgestimmt auf die speziellen Bedürfnisse empfindlicher, beanspruchter Hände – und das ohne Farbstoffe und PEG-Verbindungen.

Waschgel mit Dreifachwirkung: Reinigung, Pflege und Schutz

Gleich drei Wirkkomplexe sind in der einzigartigen Formulierung des sebamed Hand Wasch-Gel Aktiv vereint: Ein natürlich vorkommender, antibakterieller Wirkstoff reinigt die Hände schonend, während die sanfte Pflegeformel, bestehend aus Panthenol, Allantoin und Limettenextrakt für ausreichend Feuchtigkeit sorgt und die Haut vor Austrocknung bewahrt. Gleichzeitig trägt die Aktivformel mit dem Kamillenwirkstoff Bisabolol zur Beruhigung sensibler, gereizter Haut strapazierter Hände bei. Dank des pH-Wertes 5,5 der gesunden Haut wird der natürliche Säureschutzmantel unterstützt und die Hände werden widerstandsfähiger gegenüber alltäglichen äußeren Einwirkungen. Dermatologisch getestet für geschmeidig zarte Hände!

GKV-Leistungslücken sinnvoll schließen

Gesundheit ist in erster Linie Privatsache, das heißt, vieles in Sachen Gesundheit haben wir selbst in der Hand – aber eben nicht alles! Oft sind Eigenbeteiligungen und Zuzahlungen unvermeidbar und belasten den privaten Geldbeutel. Deshalb vertrauen viele Millionen GKV-Versicherte auf eine private Ergänzung ihres gesetzlichen Schutzes.

Ganz nach dem Motto, viele attraktive Leistungen zu einem günstigen Preis machen den Kunden noch zufriedener, hat die Barmenia nun ihr Angebot um die Tarife B-Smart und B-Smart+ erweitert.

Außergewöhnliche Kombination

Die Kombination von klassischen Leistungsbestandteilen und innovativen Tarifelementen lassen die B-Smart-Tarife zu etwas ganz Besonderem werden. Kundenfreundliche Rahmenbedingungen, wie z. B. sofortiger Versicherungsschutz ohne Wartezeiten, eine monatliche Kündigungsfrist (Mindesttarifdauer von nur einem Jahr) sowie transparente Tarifbedingungen in verständlicher Sprache runden das Paket ab. Dabei sind die Tarife so konzipiert, dass sich die bewährten Ergänzungstarife optimal mit dem neuen Angebot kombinieren lassen. Dies ist vor allem für Kunden gedacht, die sich eine noch umfänglichere und weiter gehende Absicherung wünschen.

Kinder besonders im Blick

Die neuen Tarife wollen ein Leben lang begleiten – von der frühkindlichen Förderung bis zum Hörgerät im Alter. So sind für Kinder besondere Leistungen wie „Kinderkrankengeld“, Rooming-In sowie eine Soforthilfe bei schweren Erkrankungen (hier ab einem Grad der Behinderung von 50) inbegriffen. Und das bei Beiträgen, die sich sehen lassen können. Ein Beispiel: Kind, 6 Jahre, für 6,81 Euro und Erwachsene, 35 Jahre, für 14,88 Euro.

Das umfangreichere Angebot des B-Smart+ enthält sogar weitere Leistungen. Und auch diese können sich preislich sehen lassen: Das Kind, 6 Jahre, zahlt 17,82 Euro, der Erwachsene, 35 Jahre, 26,11 Euro.

Mehr zu dem neuen Angebot gibt es unter **www.barmenia.de** oder bei den Kollegen am **Barmenia-Info-Telefon**.

Montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr unter: Tel.: **(0202) 4 38-2250**

Überlegter Sporteinstieg schützt vor Überlastung

(djd / pt). Körperliche Aktivität leistet einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit, und Sport in Gesellschaft macht mehr Spaß als alleine. Dementsprechend wächst der Anteil der Deutschen, die in Vereinen trainieren, immer mehr an: Vor allem in der Altersgruppe zwischen 41 und 60 Jahren stieg von 1990 bis heute die Anzahl der Mitglieder von zwei Millionen auf mehr als 6,3 Millionen. So nutzt laut Statistik des Deutschen Olympischen Sportbunds bereits jeder dritte Mann und jede fünfte Frau regelmäßig Sport- und Bewegungsangebote im Verein. Wer sich längere Zeit nicht sportlich betätigt hat, ist mehr oder weniger stark „eingerostet“. Deshalb sollten Neu- oder Wiedereinsteiger, egal ob im Sportverein oder auf eigene Faust, behutsam ins Training einsteigen, damit Bewegung keine schmerzhaften Folgen hat.

Schmerz durch Überforderung

Muskelkater, Zerrungen und Prellungen sind typische Beschwerden, die beim Sport auftreten können und vor denen auch Profis nicht gefeit sind. Ungeübte Sportler leiden oft wenige Stunden nach einer Überforderung an schmerzhaftem Muskelkater und Muskelverspannungen. Viele Experten empfehlen, statt Schonhaltung locker weiter zu trainieren. Mit Unterstützung von therapeutischer Tiefenwärme können Betroffene dies leichter tun. So berichtet Professor Dr. Jürgen Freiwald von der Bergischen Universität Wuppertal: „Im Hochleistungssport wenden wir zum Beispiel Wärmeumschläge während des Trainings, etwa bei Rückenbeschwerden, an. Besonders in der kalten und feuchten Jahreszeit haben wir sehr gute Erfahrungen gesammelt. Die im Leistungssport gemachten Erfahrungen kann man auf den Alltag übertragen.“

Radfahren gehört zu den gelenkschonenden Sportarten und kann praktisch in jedem Alter ausgeführt werden. Foto: djd / Pfizer / Big Cheese Photo / Thinkstock

Wärme auf viele Arten

Ob Hot Stone, Heiße Rolle, Fango oder Moor - schon in der Antike wusste man um die heilende Wirkung von Wärme und legte sich ins Sandbad, um schmerzende Muskeln zu entspannen. Moderne Wärmetherapie, etwa mit der „ThermaCare“-Technologie, geht einfacher und wirkt dreifach: Muskelverspannungen werden gelöst und damit auch die Ursache des Schmerzes bekämpft. Durch Oxidation wird eine therapeutische Wärme von konstanten 40 Grad Celsius über acht oder zwölf Stunden erzeugt, die auch in tiefere Muskelschichten gelangt. Das fördert die Durchblutung, unterstützt den Heilungsprozess und lindert die Schmerzen. „Die üblichen physiotherapeutischen Behandlungsrhythmen sind zu kurz, um eine länger andauernde Tiefenwirkung zu erzielen, auch wenn höhere Temperaturen eingesetzt werden“, so Professor Freiwald. Die neuen Auflagen für flexible Anwendung gegen punktuellen Schmerz finden durch vier praktische Klebepunkte an problematischen Stellen, zum Beispiel am oberen Rücken zwischen den Schulterblättern, am Oberschenkel, der Wade oder an den Armen, sicheren Halt.

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.08.2011 bis 31.07.2012 für den Eigenbetrieb OPER LEIPZIG

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 10.12.2014 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2011 – 31.07.2012 festgestellt. Gemäß § 34 (2) der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung in der Fassung vom 16.12.2013 wird der Feststellungsbeschluss des Jahresabschlusses wie folgt bekannt gegeben:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.08.2011 bis 31.07.2012 wird wie folgt festgestellt:

Stand 31.07.2012

	31.07.2012 in €	31.07.2011 in €
Bilanzsumme	31.444.580,84	13.105.289,02
davon entfallen:		
Aktiva		
Anlagevermögen	25.104.596,01	5.831.861,25
Umlaufvermögen	6.199.114,66	7.101.025,66
Rechnungsabgrenzungsposten	140.870,17	172.402,11
Passiva		
Eigenkapital	1.166.529,18	1.204.080,86
Rücklagen	1.010.701,83	1.058.477,78
Gewinn/Verlustvortrag Vorjahre	145.603,08	688.959,17
Jahresgewinn/-Verlust	10.224,27	- 543.356,09
Sonderposten für Grundstücke und bauliche Anlagen	20.080.396,76	0,00
Sonderposten für bezuschusste Investitionsgüter des Anlagevermögens	4.925.220,25	5.743.372,51
Sonstige Sonderposten	211.472,82	172.207,82
Rückstellungen	3.238.927,76	3.595.362,88
Verbindlichkeiten	1.822.034,07	2.390.264,95
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Erträge:	49.216.459,39	49.800.046,36
Summe der Aufwendungen:	49.206.235,12	50.343.402,45
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	10.224,27	- 543.356,09

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 10.224,27 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Opernleitung wird für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2011 bis 31.07.2012 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONNEX M&P AUDIT geprüft und mit Datum vom 09.11.2012 und 07.02.2014 (Nachtragsprüfung) mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Oper Leipzig, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 01. August 2011 bis 31. Juli 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 18 SächsEigBG und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 09. November 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer am 07. Februar 2014 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Rücklagen und des Sonderpostens für bauliche Anlagen und den damit verbundenen Änderungen im Anhang und Lagebericht bezog. Begründung war die Umsetzung der Auffassung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Bilanzierung der Finanzierungsseite der durch Widmungssatzung zugewendeten Grundstücke in einem Sonderposten.

Unsere Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Der Jahresabschluss kann vom 02.03.2015 bis 10.03.2015 (außer Sa und So) von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Sekretariat der Verwaltungsdirektion der Oper Leipzig, Augustusplatz 12, eingesehen werden.

Feststellung des Jahresabschlusses für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.08.2012 bis 31.12.2012 für den Eigenbetrieb OPER LEIPZIG

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 10.12.2014 den Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01.08.2012 – 31.12.2012 festgestellt. Gemäß § 34 (2) der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung in der Fassung vom 16.12.2013 wird der Feststellungsbeschluss des Jahresabschlusses wie folgt bekannt gegeben:

1. Der Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.08.2012 bis 31.12.2012 wird wie folgt festgestellt:

Stand 31.12.2012

	31.12.2012 in €	31.07.2012 in €
Bilanzsumme	31.565.065,56	31.444.580,84
davon entfallen:		
Aktiva		
Anlagevermögen	24.566.609,01	25.104.596,01
Umlaufvermögen	6.862.934,26	6.199.114,66
Rechnungsabgrenzungsposten	135.522,29	140.870,17
Passiva		
Eigenkapital	1.342.584,71	1.166.529,18
Rücklagen	1.010.701,83	1.010.701,83
Gewinn/Verlustvortrag Vorjahre	155.827,35	145.603,08
Jahresgewinn/-Verlust	176.055,53	10.224,27
Sonderposten für Grundstücke und bauliche Anlagen	19.880.125,76	20.080.396,76
Sonderposten für bezuschusste Investitionsgüter des Anlagevermögens	4.584.656,25	4.925.220,25
Sonstige Sonderposten	88.268,89	211.472,82
Rückstellungen	2.239.020,01	3.238.927,76
Verbindlichkeiten	3.429.887,81	1.822.034,07
Rechnungsabgrenzungsposten	522,13	0,00
Summe der Erträge:	21.244.698,52	49.216.459,39
Summe der Aufwendungen:	21.068.642,99	49.206.235,12
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	176.055,53	10.224,27

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 176.055,53 Euro wird in eine zweckgebundene Rücklage für Investitionen eingestellt.
3. Die zweckgebundene Rücklage für Investitionen wird in 2015/2016 verbraucht und in Höhe der angefallenen Kosten in die allgemeine Gewinnrücklage umgebucht.
4. Der Opernleitung wird für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01.08.2012 bis 31.12.2012 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONNEX M&P AUDIT geprüft und mit Datum vom 31.03.2014 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Juli 2012 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Oper Leipzig, Leipzig, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. August 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Regelungen in der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach den landesrechtlichen Vorschriften für sächsische Eigenbetriebe und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Jahresabschluss kann vom 02.03.2015 bis 10.03.2015 (außer Sa und So) von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Sekretariat der Verwaltungsdirektion der Oper Leipzig, Augustusplatz 12, eingesehen werden.

Wer hat's gefunden? G-tag!

38 Tage unseres Lebens verschwenden wir mit dem Suchen nach Schlüsseln. So das Ergebnis einer aktuellen Umfrage. Viel verlorene Zeit, die uns Gigaset mit dem innovativen G-tag zurückschenkt. G-tag ist ein Bluetooth-basierter Beacon, der Dinge, an die er angebracht wird, sucht, im Blick behält und wiederfindet. Dinge, die einem wichtig oder lieb und teuer sind, sollen schließlich nicht verlorengehen. Das gilt für Schlüssel oder Laptops genauso wie für den geliebten Vierbeiner, dessen Halsband mit G-tag markiert werden kann.

Neben dem Suchen oder besser gesagt dem Finden bietet G-tag noch weitere nützliche Funktionen mit Alltagstauglichkeit: Wo steht noch gleich das Auto? Mit G-tag können Sie es schnell finden. Haben Sie alles Wichtige dabei? Die Listenfunktion zeigt es umgehend!

**G-tag –
Erfunden, um zu finden.**

**Weitere Infos unter
www.gigaset.com/g-tag**

Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Ankündigung eines Grenztermins und Bekanntgabe der Offenlegung der Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Hubert Mütze bestimmt im Zusammenhang mit einer durchgeführten Katastervermessung im Sinne des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) geändert worden ist in der Fassung vom 14.07.2013, die Flurstücksgrenzen nachfolgend aufgeführter Flurstücke:

Gemarkung: Knautkleeberg
67, 67v, 67w, 67x, 67y, 67z, 68 / 1, 68 / 4, 69 / 3, 69 / 4, 69 / 5, 69 / 7, 69 / 10, 70c, 70 / 1, 70 / 5, 70 / 8, 360, 361, 362, 363, 364, 547 / 2.

Alle Eigentümer der genannten Flurstücke sowie sonstige Beteiligte, die von der Grenzbestimmung betroffen sind, erhalten die Möglichkeit, am Grenztermin teilzunehmen.

**Der Grenztermin findet am Donnerstag, dem 05.03.2015 um 10.00 Uhr statt.
Treffpunkt: Dieskaustraße 405, 04249 Leipzig-Knautkleeberg**

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsgesetzes. Die Eigentümer der genannten Flurstücke sind Beteiligte im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes.
Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) geändert worden ist in der Fassung vom 14.07.2013, Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.
Ich bitte Sie, zum Grenztermin ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.
Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können. Aufwendungen, die durch die Wahrnehmung des Grenztermins entstehen, können nicht erstattet werden.
Allen betroffenen Eigentümern werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. Jg. 2011, Bl.-Nr. 7, S. 271).

**Die Ergebnisse liegen in den Geschäftsräumen des Öffentlich bestellten Vermessungs¬ingenieurs Hubert Mütze in 04808 Lossatal, OT Zschorna, Pflaumenallee 6, vom 06.03.2015 bis zum 07.04.2015, von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Dienstags von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer (03425) 92 24 33 zur Verfügung.**

Gemäß § 17 Satz 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem **15.04.2015** als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch eingelegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Hubert Mütze, Pflaumenallee 6 in 04808 Lossatal einzulegen.

Zschorna, den 10.02.2015
Hubert Mütze, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Pflaumenallee 6, OT Zschorna, 04808 Lossatal

HILFE IM TRAUERFALL

Förster erklären die Baumbestattung

(djd). In einem Bestattungswald kann man sich nach Wunsch in vielen möglichen Zeremonien bestatten lassen. Baumgräber kosten ab 770 Euro für einen Platz am Gemeinschaftsbaum und ab 3350 Euro für einen Baum an dem bis zu zehn Personen beigesetzt werden können. Sie bleiben durch ein waldschonendes Konzept bis zu 99 Jahre lang unangetastet. Die Ausnahme ist der Basisplatz, für den eine Ruhezeit von bis zu 30 Jahren gilt. Alle Informationen rund um Bestattungswälder gibt es auch vor Ort bei kostenlosen Führungen, die von geschulten Förstern angeboten werden. Termine finden sich beispielsweise unter www.friedwald.de.

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH

Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand - von der Bestattung bis zur Grabpflege

Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181

www.sbwleipzig.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520

Feuerbestattung
mit Kiefernsarg **950,00 €**
Festpreisangebot gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa / So / FT oder nachts!
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 213 22 02, täglich 19–7 Uhr
Notfallaufnahme für Kinder- und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstr. 20a, ✆ 97 26 242

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr,
Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
21.02.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- MVZ Liebigstraße 20 (Zentrum-Südost)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
22.02.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
28.02.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Ruhland, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
01.03.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 963670, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung und am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341 / 9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Universitätsklinikum Leipzig, Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Zufahrt über Paul-List-Straße bzw. Philipp-Rosenthal-Straße), Telefon 0341 / 97 17 800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 19292

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch u. Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 19292

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders / Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341 / 4512236 oder ✆ 0171 / 4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 19292.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum,
Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kindernotaufnahme (24 Stunden) ✆ 0341 / 909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341 / 909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341 / 4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
21.02.2015
- Europa Apotheke, Dresdner Straße 78 - 80, 04317 Leipzig
- Rosen-Apotheke am Auwald, Rödelstraße 24, 04229 Leipzig
- Carola-Apotheke, Marktstr. 2 - 6, 04177 Leipzig
- Hansa-Apotheke, Franzosenallee 12 c, 04289 Leipzig

22.02.2015
- Apotheke Reudnitz, Dresdner Straße 53, 04317 Leipzig
- Apotheke Marienbrunn, Zwickauer Straße 99 a, 04277 Leipzig
- Delphin-Apotheke, Lützowstraße 44, 04157 Leipzig
- Ahorn-Apotheke, Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig

28.02.2015
- Struwwelpeter-Apotheke, Käthe-Kollwitz-Str. 7 - 9, 04109 Leipzig
- Stern-Apotheke, Gorkistr. 48, 04347 Leipzig
- Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig

01.03.2015
- Grassi-Apotheke, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
- Bach-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 141, 04275 Leipzig
- Apotheke am Sanct Georg, Delitzscher Straße 137, 04129 Leipzig
- Zebra-Apotheke, Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126,
info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157 / 73 97 30 12 o. ✆ 0345 / 1 92 95
Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030 / 7875188: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstraße 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504,
Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags / sonntags und feiertags rund um die Uhr.
Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Krisenkontaktstelle:**
samstags, sonntags und feiertags jeweils von 09:00 bis 19:00 Uhr,
Telefon-Nr. 0341 9999 0001 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke",
✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172 / 1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 23.02.	**Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
11:45 - 12:30	Straße am See/Zingster Straße
12:45 - 13:30	Miltitzer Allee (Nähe Nr. 42)
14:30 - 15:15	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
15:30 - 16:15	Ringstraße (Nähe Nr. 123)
16:30 - 17:15	Gärtnerstraße (Nähe Nr. 97)
Dienstag, 24.02.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Schönau, Grünau-Nord**
11:45 - 12:30	Dahlienstraße (Nähe Nr. 30)
12:45 - 13:30	Asternweg/Nelkenweg
14:30 - 15:15	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15:30 - 16:15	Schönauer Ring/Am Schwalbennest (Nähe Nr. 33)
16:30 - 17:15	Uranusstraße (Nähe Nr. 2-14, Parkplatz)
Mittwoch, 25.02.	**Altlindenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
11:45 - 12:30	Demmeringstraße/Röntgenstraße
12:45 - 13:30	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
14:30 - 15:15	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
15:30 - 16:15	Sandberg/Weinberg
16:30 - 17:15	Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
Donnerstag, 26.02.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf**
11:45 - 12:30	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
12:45 - 13:30	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
14:30 - 15:15	Südstraße/Waldmeisterstraße
15:30 - 16:15	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
16:30 - 17:15	Am Dorfplatz
Montag, 02.03.	**Neulindenau, Lindenau, Altlindenau, Leutzsch**
08:45 - 09:30	Demmeringstraße / Lützner Plan
09:45 - 10:30	Endersstraße / Henriettenstraße
11:30 - 12:15	Rietschelstraße / Mühligstraße
12:30 - 13:15	Rietschelstraße / Hempelstraße
13:30 - 14:15	Pfingstweide / Heimteichstraße
Dienstag, 03.03.	**Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln**
08:45 - 09:30	Blücherstraße / Elli-Voigt-Straße
09:45 - 10:30	Linkelstraße (Nähe Nr. 32)
11:30 - 12:15	Schillerplatz
12:30 - 13:15	Mühlenstraße (Bauhof)
13:30 - 14:15	Radefelder Weg (Feuerwehr)
Mittwoch, 04.03.	**Wahren, Lindenthal, Möckern**
08:45 - 09:30	Pater-Gordian-Straße / Jungmannstraße
09:45 - 10:30	Karl-Marx-Platz
11:30 - 12:15	Parkplatz Bad
12:30 - 13:15	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
13:30 - 14:15	verl. Max-Liebermann-Straße / Defoestraße (Glascontainer)
Donnerstag, 05.03.	**Eutritzsch, Wiederitzsch, Lindenthal (Breitenfeld)**
08:45 - 09:30	Krostitzer Weg / Wolteritzer Weg
09:45 - 10:30	Bahnhofstraße / Viaduktweg
11:30 - 12:15	Schmiedegasse / Delitzscher Landstraße
12:30 - 13:15	Parkring (am Teich)
13:30 - 14:15	Fritz-Reuter-Straße / Karl-Marx-Straße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7: Mo, Di, Mi, Fr 10:00 - 18:00 Uhr, Do 10:00 - 19:00 Uhr sowie Sa 08:30 - 14:00 Uhr

Schließung des Wertstoffhofes in der Neuen Gutenbergstraße 10

Der Wertstoffhof in der Neuen Gutenbergstraße 10 ist am 28.02.2015 letztmalig geöffnet. Ein neuer Wertstoffhof für dieses Einzugsgebiet wird ab 01.04.2015 in der Ludwig-Hupfeld-Straße 9 – 11 betriebsbereit sein. Bis dahin können die Höfe am Pfingstanger 11 und in der Gärtnerstraße 36 als Ausweich genutzt werden.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

**KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 21 81 040**

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341 / 1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Mediengruppe GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Marc Zeimetz
Telefon: 0341 / 2181 - 2725, Telefax: 0341 / 2181 - 2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

Reisebüro sonnenklar
Preise wie im TV aber mit persönlicher Beratung!
Alle deutschen Reiseveranstalter inkl. kostenlosem Preisvergleich.
Wo? sonnenklar Leipzig Torgauer Straße im Kaufland
oder unter **www.einfachurlaubbuchen.de**
oder **0341 - 27 10 85 20**

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Regenwassersammler: Natürliche Eleganz für Garten und Terrasse

Natürlich liegt im Trend - auch bei der Gestaltung des Regenwassersammlers auf der Terrasse. Fotos: djd/Otto Graf

(djd / pt). Ob Hausfassade und Terrasse aus Holz oder eine Gartenbegrenzung aus grob behauenen Natursteinen: Der Trend zur naturnahen Garten- und Terrassengestaltung ist ungebrochen. Passend zu diesem Trend gibt es auch Regenwasserbehälter, die sich mit naturnahen Farben und Formen harmonisch in das Gartenambiente oder die Terrasse einfügen. Der neue Regenspeicher „Natura 2in1“ von Otto Graf beispielsweise zeigt sich mit seinem markante Wellendesign mit einer sehr natürlichen und fließenden Oberflächenstruktur. Kombiniert mit pastelligen Trendfarben wie Arctic, Ocean, Beach oder Sahara liegt die moderne Regentonne damit voll im Trend. Zudem präsentiert sich das schicke Gefäß je nach Lichteinfall in immer neuen Facetten und speichert auch noch 350 Liter kostbares Regenwasser.

Pflanzschale als krönender Abschluss

Die konisch nach unten zulaufende Form des Wasserbehälters erinnert an eine große Bodenvase und wird passend dazu von einer herausnehmbaren Pflanzschale gekrönt. Darin lassen sich passend zur Jahreszeit Blühpflanzen arrangieren. Kreative können ihrer Phantasie auch mit selbst gemachten Trockengestecken freien Lauf lassen. In der Nähe der Küche findet hier gerne auch ein Kräutergärtchen seinen Platz. Und wer sich möglichst wenig Arbeit machen möchte, wählt einfach eine immergrüne Bepflanzung. Damit man lange Freude an den Design-Regenwasserbehältern hat, sind diese aus UV-stabilem, wetterbeständigem Kunststoff hergestellt und verfügen über eine Herstellergarantie von fünf Jahren.

Schneller Anschluss ans Fallrohr vom Dach

Für den Anschluss an das Regenrohr benötigen Heimwerker nur wenige Minuten und einen Akkuschrauber. Mit einem beiliegenden Kronenbohrer wird passgenau ein Loch am Regenwasserbehälter und eines am Fallrohr gesetzt. Hier wird nun ein Regensammler mit passenden Dichtungen eingesetzt. Dieser sorgt für einen Überlaufstopp, wenn die Regentonne voll ist. Das hierfür benötigte Montagezubehör wird gleich mitgeliefert. Ein Durchtrennen des Fallrohrs ist nicht nötig. Unter www.graf-online.de gibt es mehr Informationen zu diesen und weiteren Lösungen für die Regenwassernutzung.

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen je Los zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s.unten).

Baumaßnahme: Sanierung Leidholdstraße 12 – 14 in Leipzig

Leistungsumfang:

Los 2: Gerüstarbeiten
Stellung von ca. 1.380 m² Fassadengerüst
Gerüstbekleidung mit ca. 1.380 m² Gerüstnetzen
Dachfangschutz, Überbrückungsträger etc.

Los 3: Rohbauarbeiten und Baustelleneinrichtung
Stellung Baustelleneinrichtung
Abbruch/Rückbau/Betonsägearbeiten an verschiedenen Decken und Wänden;
Rückbau Schornsteinzüge, ca. 120 m³
Maurer-, Putz-Beton- und Estricharbeiten; Innenputzarbeiten, ca. 1.500 m²
Dämmung oberste Geschossdecke ca. 350 m², Dämmung Kellerdecke ca. 300 m²

Los 4: Fenster/Türen/Schließanlage
Erneuerung 96 Fenster und 32 Kellerfenster (alle PVC) nach historischem Vorbild
Erneuerung Fensterbänke innen, Holzwerkstoff, 120 m
Erneuerung 20 Fenstertüren (alle PVC) nach historischem Vorbild
Erneuerung 2 Stück HE Türen Holz, nach historischem Vorbild
Erneuerung von 16 WE-Türen Holz, Erneuerung von 101 Innentüren
Einbau von 10 Stahl-Brandschutztüren T30-RS, Einbau einer zentralen Schließanlage

Los 5: Fassadensanierungsarbeiten
Sanierung der geputzten Fassade sowie farbiger Anstrich ca. 3.200 m²
Ausbildung von Faschen in Glattputz ca. 900 m
Erneuerung/Aufarbeitung Außenfensterbänken (Betonwerkstein) ca. 180 m
Restaurierung historische Türportale (Werkstein) 6 St

Los 6: Dachsanierungsarbeiten
Erneuerung Dacheindeckung, Lattung, Unterspannbahn, ca. 500 m²
Erneuerung Dachentwässerung, Fallrohre
Einbau Dachflächenfenster (14 St) davon 2 RWA sowie Fallstranglüfter

Los 7: Trockenbauarbeiten
Montage von ca. 400 m² Trockenbau-Montagewänden, Montage von ca. 50 m² Trockenbau-Vorsatzschale, Montage von ca. 120 m² Trockenbau-Unterhangdecke

Los 8: Metall- und Stahlbauarbeiten
Anbau Balkonanlage als Doppelbalkon vorgestellt, über 4 Etagen, mit Überdachung, 1 St
Anbau Balkonanlage als Einzelbalkon vorgestellt, über 4 Etagen, mit Überdachung, 2 St
Anbau Balkonanlage als Einzelbalkon vorgestellt, über 1 Etagen, 2 St
Erd- und Stahlbetonarbeiten zur Herstellung Einzelfundamente für Balkonanlagen
Erneuerung Metallhandlauf/Brüstungsgeländer ca. 40 m
Briefkastenanlage pro Eingang à 8 Briefkästen, 2 St

Los 9: Fliesenlegerarbeiten
Fliesenlegerarbeiten Wand- und Bodenflächen ca. 850 m²

Los 10: Fußbodenleger
Erneuerung von ca. 900 m² Fußbodenbelag in den WE zzgl. Sockelleisten

Los 11: Maler
malermäßig vorrichten von Wand- und Deckenflächen in Treppenhaus
malermäßig vorrichten von ca. 500 m² Wand- und Deckenflächen in Keller
Aufbringen Rauhfaser sowie malermäßige Vorrichtung von ca. 5.000 m² Wand- und Deckenflächen in den Wohnungen, Aufbringen Glasvlies und Anstrich von ca. 80 m² Wandflächen in Wohnungen, Anstrich Geländer mit Füllstäben (ca. 150 m²) inkl. Altfarbe entfernen, historisch
Anstrich Handlauf aus Holz (ca. 170 lfm) inkl. Altfarbe entfernen, historisch
malermäßig Wiederherstellung der historischen Bemalung der Treppenräume (2 Aufgänge)

Los 13: Sanitär/Heizung
Komplette Lieferung und Montage von:
- ca. 325 m Abwasserrohrleitungen verschiedener Querschnitte, ca. 1.120 m Trinkwasserrohrleitungen verschiedener Querschnitte, 101 St Brandschutz Rohrdurchführung
- 64 St Absperr-, Strangarmaturen; 16 St Sanitäre Anlagen (WC, WT, BW, DU, WM, Armaturen)

Komplette Lieferung und Montage von:
- ca. 990 m Heizleitungen verschiedener Querschnitte, ca. 480 m Sockelleisten, 98 St Brandschutz Rohrdurchführung, 26 St Absperr- und Strangarmaturen
- 76 St Profil-Ventil-Flachheizkörper und 16 St Badheizkörper

Los 14: Stark- und Schwachstromanlage
Komplette Lieferung und Montage von:
- 2 St Zählerverteilungen mit je 9 Zählerplätzen, 18 St Unterverteiler
- ca. 100 St An- und Einbauleuchten, ca. 12.000 m Kabel und Leitungen verschiedener Querschnitte, ca. 1.200 St Installationsgeräte
- 2 St Wechselsprechanlagen für je 8 Wohneinheiten, 2 St Rauch- und Wärmeabzugsanlage

Los 15: Außenanlagen
250 qm Pflaster, 25 qm wassergebundene Wege, 2 St Tore, Beleuchtung
8 St Fahrradanlehnbügel, 150 qm Staudenpflanzung, 45 qm Heckenpflanzung
480 qm Rasenansaat, 4 St Bäume pflanzen, Pflegearbeiten

Aufteilung in Lose: ja, Bewerbungen sind für die einzelnen Lose in Abhängigkeit der Fachkunde möglich

Voraussichtliche Ausführungsfrist: ab 01.07.2015 – 30.04.2016

Bewerbungen bis: 13.03.2015

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: 13.04.2015

Angebotseinreichung: 04.05.2015 bis 10 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 12.06.2015
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde für das jeweilige Los durch Eintragung in die Handwerksrolle
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 Geschäftsjahren
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug aus dem Handelsregister aus 2014
- bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

www.einziehen-wohlfuehlen.de

Sie beabsichtigen, Ihre Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

CS- Immobilien UG
Hofer Str. 84 | 04317 Leipzig | Tel.: 0341/8 63 97 97

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR NEUBAU & SANIERUNG
Seit 1989 am Bau
WBGS Bauunternehmung
- Sachverständigengutachten
- Gebäudekomplettsanierung
- Maurer- u. Betonarbeiten
- Dachdecker- u. Zimmererarbeiten
- Beseitigung von Bauschäden
- Neubau, Um- und Ausbau
- Biologische Kleinkläranlagen
- Terrassen- und Balkonsanierung
- Reparaturarbeiten
- Schimmelbeseitigung

Thronitzer Straße 61 · 04420 Markranstädt · Tel. 0341 / 94499051
info@wbgsbau.de · www.wbgsbau.de

BCRE Leipzig Wohnen
Residenz am Zoo +

Tierisch gut !
1-Raum Wohnung direkt am Leipziger Zoo - **barrierefrei** Nordstr. 35-39, saniertes 1-Zi. App., 25 m² mit Parkett, getrennter Küche mit Einbauküche, Bad mit Dusche, Aufzug, Einkaufsmarkt nebenan, Hausmeister, Pflegedienst und Frisör im Haus. **Nur 220 € KM** EVK: 90kWh/(m²*a)
Mietvertrag + Jahresticket für den Zoo!
l.grewling@bcre-leipzig.de
Tel. 0341 256 594 561 · www.bcre-leipzig.de

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

Neueröffnung.
Alle Baustoffe aus einer Hand – seit 2. Februar auch in Leipzig.
Baustoffe
BayWa

BayWa – Ihr zuverlässiger Partner für:
– Tiefbau
– Rohbau
– Ausbau
– Dach und Fassade
– Renovierung
– Modernisierung
– Gartenbaustoffe
– Fenster und Türen
– Garagentore
– Baugeräte und Werkzeuge

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

BayWa AG
Baustoffe
Dauthestraße 6
04317 Leipzig
Telefon 0341 149589-0
Telefax 0341 149589-40
baustoffe.leipzig@baywa.de
www.baywa.de/standorte

Firma Glocke erfüllt Ihre Poolträume

Von preiswert über exklusiv bis zum spektakulären Event-Pool.
Ob Neuanschaffung, Modernisierung oder Sanierung – wir sind Ihr Partner!
Qualität seit 1991
Glocke POOL
Schwimmbadbau Glocke GmbH
Pools und alles, was dazu gehört

04129 Leipzig/Eutritzsch • Büro/Verwaltung
Telefon 0341 9123026
info@pool-glocke.de

Dr. Helmut-Schreyer-Str. 14 • 04509 Delitzsch
Telefon 034202 51001 • Fax 034202 511003
www.pool-glocke.de

Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung.
DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!